

# Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 21. März 1918.

Nummer 25.

## Der Krieg.

translation filed with the postmaster at New Braunfels, Texas, March 20, 1918, as required by Act of Congress of October 6, 1917.

Nachrichten der vergangenen Wochen waren in vielen Fällen ungenügend widerstrebend. Größere Anstrengungen haben nicht stattgefunden. In Moskau tagende allrussische Kongresse der Soviets hat den in Österreich unterzeichneten Friedensvertrag der Soviets mit großer Mehrheit endgültig ratifiziert. In einer Parteiberatung (was hier "Concils" nennen würde) beschloß die Nationalistische Partei, sich gegen die Unterzeichnung dieses Friedensvertrages abzugeben.

Der Friedenschluß scheint die Situation noch im Gange zu sein, denn es wird berichtet, daß die Deutschen sollen große Truppen im Westen zusammenstellen werden.

Die Franzosen deutsche Grenzgebiete annehmen.

Die Österreicher und die Friedensvorschläge zurückgehen.

Die Deutschen sollen große Truppen im Westen zusammenstellen werden.

Die Österreicher und die Friedensvorschläge zurückgehen.

Die Deutschen sollen große Truppen im Westen zusammenstellen werden.

Die Österreicher und die Friedensvorschläge zurückgehen.

Die Deutschen sollen große Truppen im Westen zusammenstellen werden.

Die Österreicher und die Friedensvorschläge zurückgehen.

Die Deutschen sollen große Truppen im Westen zusammenstellen werden.

Die Österreicher und die Friedensvorschläge zurückgehen.

Die Deutschen sollen große Truppen im Westen zusammenstellen werden.

Die Österreicher und die Friedensvorschläge zurückgehen.

Die Deutschen sollen große Truppen im Westen zusammenstellen werden.

Die Österreicher und die Friedensvorschläge zurückgehen.

Die Deutschen sollen große Truppen im Westen zusammenstellen werden.

Die Österreicher und die Friedensvorschläge zurückgehen.

Die Deutschen sollen große Truppen im Westen zusammenstellen werden.

Die Österreicher und die Friedensvorschläge zurückgehen.

Die Deutschen sollen große Truppen im Westen zusammenstellen werden.

Die Österreicher und die Friedensvorschläge zurückgehen.

Die Deutschen sollen große Truppen im Westen zusammenstellen werden.

Die Österreicher und die Friedensvorschläge zurückgehen.

ne Bitte Ihrer Regierung, und in der Annahme, daß Sie, von dem Wunsch befeuert, Ihren Patriotismus, Ihre Loyalität und Ihre hauswirthliche Veranlagung wiederum zu beweisen, diesem Aufrufe Folge leisten werden, erlaube ich mich, die dritte Liberty-Anleihe in gründlich organisierter Weise voranzubehalten.

Ein besonderes Comité, entweder schon ernannt oder ohne Verzögerung zu ernennen, sollte sofort zusammenkommen und Anordnungen für gründlich systematisierte Bemühungen treffen.

Alle nötigen Instruktionen und Material für wirksame Arbeit solcher Comiteen unter den Mitgliedern ihres Vereines oder ihrer Kirchengemeinde für die dritte Liberty-Anleihe sind hierin eingeschlossen.

Achtungsvoll, Ihr  
Frank R. Wilson,  
Director of Publicity.

Es ist die Pflicht eines jeden amerikanischen Bürgers, in dieser Zeit fest und treu zu unserem Lande zu halten und unsere Regierung nach Kräften zu unterstützen. Das besonders deutschsprechende amerikanische Vereine, Logen und Kirchengemeinden in solchen Angelegenheiten nicht zurückstehen dürfen, ist wohl selbstverständlich. Jede solche Organisation sollte, falls es nicht schon geschehen ist, sofort ein Comité ernennen, welches dafür agitiert, daß alle Mitglieder, welche die Mittel aufbringen können, sich an dieser Anleihe beteiligen. Wohlhabende Mitglieder sollten es sich besonders zur Aufgabe machen, daß die Loyalität dieser Gegenstände sich in reger Beteiligung an dieser Anleihe kundgibt.

Die Pflicht der Amerikaner deutscher Geburt oder Abstammung in solchen Sachen ist genau dieselbe, wie die Pflicht der Amerikaner anderer Abstammung. Wir sollten jedoch unseren Stolz darselbst, sogar noch mehr zu thun. Laßt uns versuchen, unseren Anteil zu überzeichnen.

Das Staatsgesetz gegen illoyales Reden und Handeln.

(True translation filed with the postmaster at New Braunfels, Texas, on March 20, 1918, as required by Act of Congress of October 6, 1917.)

Auf Ersuchen der Militärbehörden veröffentlichten wir nachstehend die Bestimmungen des "Disloyalty" Gesetzes in der von der Legislatur endgültig und einstimmig angenommenen Fassung.

Das Gesetz legt ein Zuchthausstrafe von zwei Jahren bis fünfundsiebzig Jahren auf illoyales Reden und Handeln und den Besitz feindlicher Fahnen während des Krieges.

Anklagen wegen Uebertretung dieses Gesetzes, sowie die Prozeßführung, können in dem County stattfinden, wo sich die strafbare Handlung ereignete, oder in Travis County.

Beamte können Verhaftungen ohne Haftbefehl vornehmen, und es ist jeder Person zur Pflicht gemacht, Uebertretungen anzuzeigen.

Das Folgende ist eine Uebersetzung der Bestimmungen dieses Gesetzes:

§ 1. Wenn irgend eine Person zu irgend einer Zeit und an irgend einem Orte in diesem Staate, solange die Vereinigten Staaten sich mit irgend einer Nation im Kriege befinden, in Gegenwart und Hörweite einer anderen Person über die Vereinigten Staaten von Amerika, deren Eintritt in den Krieg oder Fortsetzung desselben, oder über die Armee, die Flotte oder das Marine-Corps der Vereinigten Staaten von Amerika,

oder über irgend eine Flagge, Fahne, Wappen oder Abzeichen der Vereinigten Staaten von Amerika, oder irgend eine Nachbildung derselben, oder über die Uniform irgend eines Offiziers der Armee der Vereinigten Staaten von Amerika in einer Weise, spricht, welche illoyal oder beschimpfend gegen die Vereinigten Staaten von Amerika ist oder die Tendenz haben würde, die Vereinigten Staaten von Amerika in den Krieg oder Fortsetzung desselben, die Flotte oder das Marine-Corps der Vereinigten Staaten von Amerika, oder irgend eine Flagge, Fahne, Wappen oder Abzeichen der Vereinigten Staaten von Amerika, oder irgend eine Nachbildung derselben, oder die Uniform irgend eines Offiziers der Armee der Vereinigten Staaten von Amerika in einer Weise, sprechen, welche illoyal oder beschimpfend gegen die Vereinigten Staaten von Amerika ist oder die Tendenz haben würde, einen Friedensbruch zu veranlassen, wenn solche Verfügungen in Gegenwart und Hörweite eines Bürgers der Vereinigten Staaten von Amerika gemacht würden; so soll solche Person als eines Verbrechens schuldig erachtet werden und durch Einschließung in Staatszuchthaus für irgend eine Dauer von nicht weniger als zwei Jahren und nicht mehr als fünfundsiebzig Jahren bestraft werden.

§ 2. Irgend eine Person, die zu irgend einer Zeit und an irgend einem Orte in diesem Staate, während die Vereinigten Staaten sich mit irgend einer Nation, oder anderen Nationen, im Kriege befinden, etwas über die Vereinigten Staaten von Amerika, deren Eintritt in den Krieg oder Fortsetzung desselben, oder über die Armee, die Flotte oder das Marine-Corps der Vereinigten Staaten von Amerika, oder über irgend eine Flagge, Fahne, Wappen oder Abzeichen der Vereinigten Staaten von Amerika, oder irgend eine Nachbildung derselben, oder über die Uniform irgend eines Offiziers der Vereinigten Staaten, in irgend einer Sprache, mit Buchstaben, Worten, Zeichen, Figuren, oder auf irgend eine andere Art etwas schreibt oder druckt, was beschimpfend und illoyal gegen die Vereinigten Staaten ist, und, unter vernünftiger Auslegung, die Tendenz haben würde, die Vereinigten Staaten von Amerika, deren Eintritt in den Krieg oder Fortsetzung desselben, die Armee, die Flotte, oder das Marine-Corps der Vereinigten Staaten, oder irgend eine Flagge, Fahne, Wappen oder Abzeichen der Vereinigten Staaten, oder irgend eines Offiziers derselben in läßlichen Ruf zu bringen, oder was, unter vernünftiger Auslegung, die Tendenz haben würde, einen Friedensbruch zu provozieren, wenn ein Bürger der Vereinigten Staaten oder in dessen Gegenwart geschrieben oder gesagt, soll eines Verbrechens schuldig befunden und durch Einschließung in Staatszuchthaus für die Dauer von nicht weniger als zwei Jahren und nicht mehr als fünfundsiebzig Jahren bestraft werden.

§ 3. Irgend eine Person, welche innerhalb dieses Staates öffentlich oder privat irgend eine Flagge, Fahne, ein Wappen oder Abzeichen der Vereinigten Staaten oder irgend eines Beamten oder Offiziers derselben, oder irgend eine Nachbildung solcher Flagge oder Fahne, oder solchen Wappens oder Abzeichens beschädigt, verunstaltet, beschmiert, herausfordert, mit Füßen tritt, oder durch Wort oder That in Verachtung bringt, soll eines Verbrechens schuldig befunden und mit Einschließung

in Staatszuchthaus für die Dauer von nicht weniger als zwei Jahren und nicht mehr als fünfundsiebzig Jahren bestraft werden.

§ 4. Irgend eine Person, welche während eines Krieges der Vereinigten Staaten mit irgend einer anderen Nation oder Nationen wissentlich innerhalb dieses Staates irgend eine Flagge, Fahne, Wappen, Schild oder Abzeichen oder deren Nachbildung irgend einer Nation, mit welcher die Vereinigten Staaten sich im Kriege befinden, oder Flagge, Fahne, Wappen, Schild, oder Abzeichen irgend eines Staates, einer Abtheilung, Stadt oder Municipalität irgend einer solchen Nation, zur Schau stellt oder zu irgend einem Zweck im Besitz hat, soll eines Verbrechens schuldig befunden werden und durch Einschließung in Staatszuchthaus für die Dauer von nicht weniger als zwei Jahren und nicht mehr als fünfundsiebzig Jahren bestraft werden.

§ 5. Irgend ein Beamter kann ohne Haftbefehl irgend jemanden arretieren, welcher irgend eine Bestimmung dieses Gesetzes übertreift, wenn die Uebertretung in seiner Gegenwart oder in Sicht eines Magistratsbeamten stattfindet. Irgend ein Beamter, der eine solche Verhaftung vornimmt, ist ermächtigt, von irgend einer Person, welche die Bestimmungen dieses Gesetzes übertreift, zu verlangen, sogleich mit der Verletzung dieses Gesetzes aufzuhören.

§ 6. Anklage und Prozeßführung für Uebertretung der Bestimmungen dieses Gesetzes können in irgend einem County stattfinden, wo die Uebertretung stattgefunden hat, oder in Travis County im Staate Texas, und für diesen Zweck ist Zuständigkeit und Gerichtsbarkeit auf die Districtgerichte des Countys übertragen, wo solche Uebertretung stattgefunden hat, und auf das Districtgericht von Travis County. Die Bestimmungen des "Suspended Sentence Law" sollen bei Verurteilungen unter diesem Gesetz keine Anwendung finden.

§ 7. Es soll die Pflicht einer jeden Person sein, welche hört, sieht oder weiß, daß irgend eine Person die Bestimmungen dieses Gesetzes übertreift, sofort bei einem Beamten, welcher ermächtigt ist in solchen Fällen Verhaftungen vorzunehmen, Anzeige hieron zu erstatten; und es soll die Pflicht des beflagten Beamten sein, sofort die Verhaftung der betreffenden Person oder Personen, gegen welche solche Anklagen eingereicht wurde, zu veranlassen und besagte Person oder Personen sofort vor einen Beamten zu bringen, dessen Pflicht es sein soll, die Beschuldigungen gründlich zu untersuchen und in Bezug auf solche Person solche Anordnungen zu treffen und solche Urtheile einzutragen, wie das Gesetz bestimmen mag.

Die Thatfache, daß dieses Extraktgesetz der Legislatur ist, die nur 30 Tage dauern kann, und die Thatfache, daß die Vereinigten Staaten jetzt Krieg führen und daß viele Friedensstörungen und andere Störungen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit stattfinden infolge der Uebertretungen, welche dieses Gesetz zu befehlen sucht, bilden einen Zustand dringender öffentlicher Notwendigkeit, welcher Befreiung der konstitutionellen Vorschrift einer Verlesung an drei verschiedenen Tagen erfordert, und besagte Vorschrift ist hiermit beiseitegesetzt, und dieses Gesetz soll wirksam und in Kraft sein von seiner Annahme an und nachher;

und dieses ist hiermit angeordnet.  
F. D. Fuller,  
Sprecher des Repräsentantenhauses.  
E. A. Decherd,  
Vorstandender des Senats.

Zur Repräsentantenhaus durch folgendes Votum angenommen: Dafür 108, dagegen 0.

Zur Senat durch folgendes Votum angenommen: Dafür 26, dagegen 0.

Unterzeichnet und unterzeichnet vom Gouverneur am 11. März 1918, und seit diesem Tage in Kraft.

## Kortkrenz - Notizen.

Neue Mitglieder: Arl. Lina Mueller, Arl. Dora Mueller, die Frauen Arthur Brullmann, Arthur Schumann, W. G. Coles, Margarethe Precher, Willie Puske, Auguste Paus, Mathilde Kronosky, Otto Seefast, Fritz Randow, Dora Doepfenschmidt, Emma Dorow, Hans Schwammfrug, A. Marph, Elise Herfurth, Emma Krueger, die Herren Chas. Mueller, Otto Seefast, C. J. Dore (A. J. D. 5), Milton Wahl (Braden), Otto Wuest (San Antonio Route A), Ben Wahl (San Antonio Route A, Subser. Member), J. C. Hoffmann.

Herr Street, ein hiesiger Zimmermann hat dem roten Kreuz einen hübschen selbstangefertigten weihnachtlichen Weihnachtsbaum geschenkt, der in der Ticket Office des Moving Picture Show im Opernhaus aufgestellt ist. Besucher der Movies haben dadurch bequeme Gelegenheit, dem roten Kreuz Gaben zukommen zu lassen, und sollten nicht verfehlen dies zu thun.

Red Cross Bins können jetzt in Boellers Apotheke gekauft werden.

Korrespondierende Sekretärin.

In Pleasant Valley, Kendall County, starb am Montag, den 11. März, um 1/9 Uhr morgens Herr Otto Ruit nach langem Krankenlager in seinem 68. Lebensjahre. Er war am 30. Oktober 1850 in Danover geboren und kam 1856 mit seinen Eltern nach Comal County. Im Jahre 1876 verheiratete sich der Verstorbene mit Arl. Wilhelmine Bartels. Der Ehe entsprossen elf Kinder, wovon eines dem Vater im Tode vorangegangen ist. Am 12. März nachmittags 2 Uhr wurde der Dahingeschiedene in dem Privatfriedhofe auf dem Wohnblase seines Sohnes Wilhelm zur letzten Ruhe beisetzt. Vahrträger waren die Herren Ad. Ammann, Joe Mar, Max Joeller, Paul Sültenfuß, Fritz Joeller und Hermann Eger. Herr Wm. Wiedenfeld sprach am Grabe. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, zehn Kinder: Hugo und Hermann Ruit von Baring, Wilhelm Ruit von Pleasant Valley, Frau Emil Sültenfuß und Frau Roland Knoepfl von Welfare, Frau Bruno Georg, Arl. Lena Ruit, Adolf und Karl Ruit von Borne und Frau Joe Phillip von Kreuzberg. Eine Tochter Ada, Gattin des Herrn Carl Sültenfuß, ist vor mehreren Jahren gestorben. Ferner überleben den Verstorbenen ein Bruder, Herr Heinrich Ruit von Comal County, eine Schwester, Frau August Krudewer in Borne, und sonst noch viele Verwandte und Freunde.

Am Hause ihrer Tochter Frau Hubert Augenbitt in Comfort ist Frau Emilie Neal in ihrem 83. Lebensjahre gestorben.

Durch das Behnmeilengesetz wird auch in Poerne nach dem 15. April Prohibition herrschen.

Das Repräsentantenhaus der Legislatur hat dafür gestimmt, den Frauen das Stimmrecht in den Vorwahlen zu verleihen.

Die Legislatur hat ein Gesetz angenommen, daß in allen Schulen Patriotismus gelehrt werden muß.

## Beileidsbeschluss.

Halle der Twin Sisters Lodge No. 138, O. D. S. S.

In Anbetracht, daß der unerbittliche Tod unseren Bruder

Emil Arnte aus unserer Mitte genommen hat, so sei es

Beschlossen, daß wir seinen Tod aufs tiefste betrauern und dem Dahingefahrenen ein treues Andenken bewahren wollen und der so schwer betroffenen Familie unser innigstes Beileid aussprechen; ferner sei es Beschlissen, den Freibrief der Lodge auf 30 Tage mit Trauerflor zu umbüllen, diese Beileidsliste ins Protokollbuch der Lodge einzutragen, sowie eine mit dem Siegel der Lodge versehenen Abdruck der trauernden Familie zu übermitteln, und dieselben im „Germania"-Sohn sowie in der „Neu-Braunfels-Zeitung" zu veröffentlichen.

Gus. Metz,  
Willi B. Krueger,  
Ed. Koch,  
Comite.

## Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Töchterleins Ada ihre Teilnahme erwiesen, sowie auch für die vielen Blumenpenden, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Eltern:  
Otto Weidner  
\* und Frau Alma Weidner,  
geb. Koch, nebst Kindern.

## Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters und Urgroßvaters Herrn Franz Komotow ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch unseren Nachbarn für freundliche Hilfestellungen, für die vielen schönen Blumenpenden, und Herrn Pastor Wornhinow für seine treuerlichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres inniggeliebten Töchterleins J a n n i e ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch unseren Nachbarn für freundliche Hilfen und Herrn Pastor Koerner für seine treuerlichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Eltern:  
Herrn Grimm  
und Frau Alma Grimm,  
geb. Hoffmann.

## Verlangt.

Ein zuverlässiger Clerk für allgemeines Geschäft (General Merchandise), muß Englisch, Deutsch u. Spanisch können, Erfahrung haben, sowie Referenzen aufzeigen können. Man melde sich persönlich. Dauernde Stelle für richtigen Mann.

Uhlend Supply Co.  
(Garbrecht & Seeliger.)  
Uhlend, Texas,  
Route Route 3.

## Verloren.

Eine Baby-Milch, keine „actated" Arbeit, zwischen J. & G. N. Depot und Uhlend & Fishers Store. Belohnung. Nachfragen in der Zeitungsoffice.

## Deutscher Farmer.

Sucht für das Jahr 1919 fünfzig oder mehr Acker Land in der Nähe der Stadt oder in der Nähe von Gruene um 1/3 der Ernte zu renten. Kein Haus nötig. Nachfragen 522 Sequin-Strasse, oder man schreibe Log 393, Neu-Braunfels. 23 3

## Notiz.

Alle, welche mit dem verstorbenen Herrn Ernst Stapper in Rechnung standen, werden hiermit ersucht, sich innerhalb 30 Tagen bei dem Unterzeichneten zu melden.

Joseph Stapper,  
Star Route,  
Neu-Braunfels, Texas.

Die Diamantgrube des Königs Salomo.

Erzählung von S. Rider, Saggard.

(Fortsetzung.)

Halb wahnwitzig vor Schrecken...

Good erhob sich und rang seine Hände um den Tapieren...

„Na, ja,“ sagte er dann, „tödt ist er, aber er starb wie ein Mann!“

Fünftes Kapitel. Unser Marsch in die Wüste.

Wir hatten im Ganzen neun Elefanten erlegt...

Das von Ahiva übrig war, begraben wir in der Höhle eines Ameisenbären...

„Na, Umbopa,“ antwortete Sir Henry, „dorthin möchte ich ziehen.“

„Sag ihm,“ antwortete Sir Henry, „ich gehe, weil ich glaube, daß ein Mann von meinem Blut, mein Bruder, vor mir dorthin gegangen ist, und daß ich reife, um ihn zu suchen.“

„Das ist richtig, Incubu; ein Sottentotte, den ich unterwegs traf, erzählte mir, daß ein weißer Mann hinausging in die Wüste vor zwei Jahren, auf jene Berge zu, mit einem Diener, einem Jäger. Sie kamen niemals zurück.“

„Dort,“ sagte ich, „dort drüben ist der Ball, der Salomo's Diamantgrube umgiebt, aber Gott allein weiß, ob wir ihn jemals erklimmen werden.“

dort drüben sein, und wenn er dies ist, werde ich ihn auf irgend eine Weise erreichen,“ sagte Sir Henry...

„Ich hoffe es,“ antwortete ich und schickte mich an, in das Lager zurückzukehren...

„Ich frage ihn scharf, was ihm einfiel, seinen Herrn in dieser vertraulichen Manier anzureden.“

„Woher weißt Du, daß ich nicht dem Inkofo, dem i diene, ebenbürtig bin?“

„Was ist das Leben, sagt ihr es mir, ihr weißen Männer, die ihr weise seid, die ihr die Geheimnisse der Erde kennt und der Welt und der Sterne und der Welt, die über die Sterne ruht und sie umgiebt?“

„Ihr könnt mir nicht antworten, ihr wißt es nicht; hört zu, ich will es euch sagen.“

„Sag ihm,“ antwortete Sir Henry, „ich gehe, weil ich glaube, daß ein Mann von meinem Blut, mein Bruder, vor mir dorthin gegangen ist, und daß ich reife, um ihn zu suchen.“

„Das ist richtig, Incubu; ein Sottentotte, den ich unterwegs traf, erzählte mir, daß ein weißer Mann hinausging in die Wüste vor zwei Jahren, auf jene Berge zu, mit einem Diener, einem Jäger.“

„Woher weißt Du, daß es mein Bruder war?“

„Das war er sicher,“ sagte ich, „ich kannte ihn gut.“

„Na,“ antwortete Sir Henry, „es ist weit, Doch es giebt keinen Weg auf dieser Erde, den ein Mann nicht zurücklegen kann, wenn er sein Herz darauf setzt.“

hopa, was er nicht thun konnte, es giebt keine Berge, die er nicht erklimmen, keine Wüsten, die er nicht durchqueren könnte, mit Ausnahme eines Berges und einer Wüste, von denen Dir die Kenntniß erpart ist, solange die Liebe ihn leitet, und er sein Leben in der Hand hält und es für nichts achtet, bereit, es zu behalten oder zu verlieren, ganz wie der Himmel es befiehlt.“

„Große Worte, mein Vater,“ antwortete der Zulu — ich nannte ihn immer seinen Zulu, obwohl er in Wirklichkeit keiner war — „große, schwellende Worte, werth, den Mund eines Mannes zu füllen.“

„Was ist das Leben? Es ist eine Feder, es ist das Samenorn des Grafs; hierhin und dorthin weht es, wobei es sich bald fortplaut und dabei umkommt, und bald in alle Winde verweht.“

„Vor allen Dingen lud ich alle Gewehre, spannte und entriegelte sie und sagte ihm, daß sie auch losgehen würden, sobald er sie anfaßte.“

„Was ist das Leben, sagt ihr es mir, ihr weißen Männer, die ihr weise seid, die ihr die Geheimnisse der Erde kennt und der Welt und der Sterne und der Welt, die über die Sterne ruht und sie umgiebt?“

„Ihr könnt mir nicht antworten, ihr wißt es nicht; hört zu, ich will es euch sagen.“

„Sag ihm,“ antwortete Sir Henry, „ich gehe, weil ich glaube, daß ein Mann von meinem Blut, mein Bruder, vor mir dorthin gegangen ist, und daß ich reife, um ihn zu suchen.“

„Das ist richtig, Incubu; ein Sottentotte, den ich unterwegs traf, erzählte mir, daß ein weißer Mann hinausging in die Wüste vor zwei Jahren, auf jene Berge zu, mit einem Diener, einem Jäger.“

„Woher weißt Du, daß es mein Bruder war?“

„Das war er sicher,“ sagte ich, „ich kannte ihn gut.“

„Ein merkwürdiger Mensch!“ sagte Sir Henry.

„Na,“ antwortete ich, „viel zu merkwürdig für meinen Geschmack.“

Am nächsten Tage trafen wir unsere Vorbereitungen zum Abmarsch.

„Vor allen Dingen lud ich alle Gewehre, spannte und entriegelte sie und sagte ihm, daß sie auch losgehen würden, sobald er sie anfaßte.“

„Was ist das Leben, sagt ihr es mir, ihr weißen Männer, die ihr weise seid, die ihr die Geheimnisse der Erde kennt und der Welt und der Sterne und der Welt, die über die Sterne ruht und sie umgiebt?“

„Ihr könnt mir nicht antworten, ihr wißt es nicht; hört zu, ich will es euch sagen.“

„Sag ihm,“ antwortete Sir Henry, „ich gehe, weil ich glaube, daß ein Mann von meinem Blut, mein Bruder, vor mir dorthin gegangen ist, und daß ich reife, um ihn zu suchen.“

„Das ist richtig, Incubu; ein Sottentotte, den ich unterwegs traf, erzählte mir, daß ein weißer Mann hinausging in die Wüste vor zwei Jahren, auf jene Berge zu, mit einem Diener, einem Jäger.“

„Woher weißt Du, daß es mein Bruder war?“

„Das war er sicher,“ sagte ich, „ich kannte ihn gut.“

„Na,“ antwortete Sir Henry, „es ist weit, Doch es giebt keinen Weg auf dieser Erde, den ein Mann nicht zurücklegen kann, wenn er sein Herz darauf setzt.“

Probieren Sie den Palace Meat Market

wenn Sie erstklassiges Fleisch wünschen, und überzeugen Sie sich, daß, falls fettes Vieh hier nicht zu haben ist, wir solches von San Antonio oder anderen Märkten beziehen, um unsere Kunden in bester Weise bedienen zu können.

Bob Hering, Eigentümer.

Telephon 160.

JOSEPH FAUST, Präsident. H. G. HENNE, Vice-Präsident. JNO. MARBACH, Vice-Präsident. WALTER FAUST, Kassierer. HANNO FAUST, Hülfskassierer. B. W. NUEN, Hülfskassierer.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberchuß \$200,000.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft, Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt befolgt.

Direktoren:

G. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust, S. D. Greene, H. G. Henne, John Marbach.

und ein oder zwei chirurgischen Instrumenten.

Unseren Messern, diversen Kleingewehren, wie einem Stomach, Streichholzern, einem Taschenrechner, Tabak, einer Schaufel, einer Flasche Brantwein und dem Zeug, das wir am Leibe tragen.

Dies war unsere ganze Ausrüstung und klein genug war sie für unser Unternehmen, doch wir durften nicht verfehlen, noch mehr zu tragen.

„Leg' die lebenden Teufel weg dort oben unter das Dach,“ sagte er, „oder sie werden uns noch alle mordeten.“

Dann theilte ich ihm mit, daß, wenn wir zurückkämen und eins dieser Dinge fehlen sollte, ich dann ihn und alle seine Leute durch Rauberei tödten würde.

„Nachdem wir so unsere überflüssigen Ausrüstungsgegenstände untergebracht hatten, suchten wir das Gepäck aus, das wir fünf — Sir Henry, Gool, meine Benigheit, Umbopa und der Sottentotte Wentvogel — mit uns auf den Weg nehmen mußten.“

(Fortsetzung folgt.)

Saison für Lungenentzündung. Nüchtern, feuchtes Märzwetter fördert Lungenentzündung.

Den drei Erpreßflinten und zweihundert Patronen für jede.

Den zwei Winchester-Repetiergewehren für Umbopa und Wentvogel mit ebenfalls je zweihundert Patronen.

Drei Colts Revolvern mit je sechzig Patronen.

Fünf Codrane's Wasserflaschen, jede vier Pint \*) enthaltend.

Fünf Decken.

Fünfundzwanzig Pfund „Biltong“, d. i. in der Sonne getrocknetes Wildfleisch.

Ein Auswahl von Medikamenten darunter ein Unze \*\*) Chinin.

Mos bei mir zu Haus ist mich, Zehberschrift: Der Heimat.

Alle Wundärzte erklären, daß Schnitt-, Brand- und anderen Behandlung die wichtigste ist.

Ein von uns beiden.

Aus dem Englischen von Ella S. ler Wilcox.

Einmal wird kommen der Tag, von uns beiden der eine nicht mehr hören die Stimme.

Und der andre muß geben zur Welt mit Thränen im Auge.

Wünschen umsonst, daß er sich jener, der ewig nun schlief.

Einmal wird von uns beiden eine die Wege des Lebens.

Mit der Erinnerung gehn, die den Schmerz nur vernichtet.

Unser jetziges Glück erscheint da weit in der Ferne.

Gleichend dem Abendrot vor ein regner Nacht.

Prechtenden Herzens noch nicht eine die Briefe des andern.

Die er solange bewahrt als ein köstlichen Schatz.

Und mit bebenden Lippen wohl er die redenden Zeichen.

Jener köstlichen Zeit glückliche Liebe alsdann.

Einer von uns wird so als ein schlafne Geschichte.

Finden alle die Freund, alle Schönheit und Gut.

Strenge Pflicht nur wird ihm Rest des Lebens bedeuten.

Und es nehme ein Gott sich Veragenden an!

Verzagt infolge von Verstoßung Frauen werden oft nervös.

Der Strickstrumpf im Konzepte.

Wie die Nadeln lustig klappern Eine rechts — und eine links.

Ein Optimi Frauenlein (bei der ein Verzagt enttäuscht): „Zu Heirat inderat stand doch, „Streu über es, braunes Haar, „am jede ist Herr (verlegen) „ja, es ist noch nicht so weit, „ich gebrauche augenblicklich „darumwundertel!“

Regentur.

Von Gustav Hochstetter.

meiner Wohnung aus habe paar hundert Schritte nach Zoologischen Garten; da sitzt an warmen Sommerabenden in dem, was der Berliner Luft nennt. Ich nehme bei halben Dutzend Freunden am Platz. Wir plaudern. Auskommen wenn der kleine Doktor Cincinnati dabei ist; dann ist mit dem Plaudern Effig; der Doktor redet nämlich selbst so daß uns andern dann nur noch alle des Auditoriums bleib.

Es war im ersten Jahre meiner amerikanischen Praxis, beginnt er, er sich seinen kurzgeschneideten grauen Bart sorgfältig auseinander streicht, „mir steckte mehrere Deutsche noch in allen den. Ich hatte mich in Cincinnati in einem Stadtteil niedergelassen, der hauptsächlich von meinen Klienten — von Deutschen — besetzt war. Aber meine guten Klienten wollten herzlich wenig wissen. In pessimistischen Gesprächen er schien es mir, als ob untereinander einen Bund geschlossen hätten, dessen Zweck langsam verhungern zu lassen, vor der einzige Arzt in der ganzen Straße, meine Sprechstunden ich mit großen Ziffern unten der Haustür anmalen lassen. Kein Mensch kam zu mir. Der Abend eines Abends wieder mal ein Patient zu Hause, weniger ein Patient zu warten, als mein Abendbrat ungestört zu kochen. Es bestand aus einem Eiern ohne Butter und ohne Salz und bei solchen verschwenderten Mahlzeiten liebt man es, ungeduldet zu bleiben. Da klopfte es meine Stubentür. „Herr Doktor, ein Patient!“ schreit meine Wirtin laut sie kann. Ich verbarge mein Gesicht in meinen Händen und ließ meinen ersten Kunden vor. Es war keiner von den Landsleuten, sondern ein Mann, und zwar ein Prachtexemplar, er war größer, dicker und älter als ich je einen andern Regentur gesehen hatte. Woran er litt, das wußte ich nicht recht klar, denn er sprach ein mir total unverständliches Englisch. Endlich verständigte mich ein pantomimisch. Er rief seinen Mund weit auf und deutete seinen schwarzen Zeigefinger gegen seinen Hals. Ich schaute nach ihm hin und sah eine glatte, rötliche Haut. Ich gewann den Eindruck, der Mann müsse im Magen haben, was ihm nicht bekommen sei. Sehr eingehend ich mir, du verschreibst mir ein — entschuldigend Sie hatte Wort, meine Herren — verschreibung. Ich schrieb ihm Rezept. Er zog einen alten Koffer hervor, der ihm als Börse diente, und hielt ihn mir mit fragenden Blicken entgegen. Nachdem ich beiseite hatte, daß er mir Summe von einem Dollar schuldet, schickte er mir diese Summe in zwei und Nickelmünzen auf den Tisch und empfahl er sich. Ich schickte mich als Kröfus, zog ein meines Soupers wieder in den Fenster hinaus. Gleich daneben verfügte ich mich nach dem Regers Silber- und ein Kaffeebeef und zwei Kaffeebohnen. Drei gekochte Kaffeebohnen, in zu meiner Wohnung und Frau nach des Tages Last. Ich Lagerstatt aufzugeben, meine drei Treppen hinauf zu den drei Treppen hinauf. Ich schickte mich vor den die letzte Etage erklimm.

men habe, sehe ich, daß da auf den Stufen ein Regentur lauert. Ich denke mir sofort, daß das Weib auf niemand anders wartet als mich. Offenbar hat der Regentur von vornherein an mich empfunden. Wahrscheinlich war er mit der Wirkung meines fräktigen Mittels so zufrieden gewesen, daß er sich verpflichtet fühlte, in seinen Kreisen für mich Propaganda zu machen. Nun, ich hatte ja eigentlich mehr auf deutsche Praxis gerechnet, aber wenn sich durchaus die Regentur darauf kaprizierten, mir ihr Geld ins Haus zu tragen, so brauchte mir das ja für den Anfang auch nicht gerade peinlich zu sein. Ich fragte also das Regenturweib, ob sie auf mich warte. Sie schien mich nicht recht zu verstehen, die ich weiß nicht, ob das an meinem mangelhaften Englisch oder an ihrer mangelhaften Intelligenz lag. Als das Weib aber sah, daß ich die Tür aufschloß, an der mein Name angeschrieben stand, erhob es ein gewaltiges Geschrei, ein solches Petromorio, daß sofort meine Wirtin erjuckert herbeigeeilt kam.

Das Regenturweib trat dicht an mich heran, suchte mit den Armen in der Luft herum und stieß abgerissene Sätze aus, die ich zwar nicht verstehen konnte, die ich jedoch dem Tonfall nach weder für Liebesworte, noch für Segenswünsche hielt. Ich sah meine Wirtin, die schon jahrzehntelang im Lande lebte, mir zu verdeutschen, was die Frau eigentlich wollte. Meine Wirtin hörte der Frau noch ein paar Sekunden zu, dann sagte sie mir schlicht und einfach: „Die Frau will Sie verheiraten!“ Nach dieser ebenso knappen als klaren Antwort betrachtete ich mir das Regenturweib etwas genauer; sie war womöglich noch dicker, noch größer und noch schmäler als der Regentur, der vorhin dagewesen war. Es erschien mir rätselhaft, wenn es irgend möglich war, sich mit dieser Dame in Güte auseinanderzusetzen. Meine Wirtin übernahm die Rolle des Dolmetschers, und nun entwickelte sich folgendes Gespräch:

Ob ich der Doktor sei?  
„Ja wohl.“  
Ob vorhin ein kranker Regentur bei mir gewesen ist?  
„Allerdings.“  
Ob ich ihm dies Rezept verschrieben habe?  
„Gewiß.“

Sie ist die Frau dieses Regenturs; ihr armer Mann sitze nun elend zu Hause und alle fünf Minuten werde ihm von neuem übel, und er müsse sich immer wieder —  
„Ja, ich weiß! Das will ich ja gerade!“  
„So? Ja — aber — mein Mann wollte sich ja einen Zahn ziehen lassen!“  
„Was hierher pflügt der kleine Doktor die Geschichte gewöhnlich zu erzählen. Nur selten fügt er noch hinzu, daß sein Gerechtigkeitsgefühl ihn gezwungen habe, seine Wirtin um einen Dollar anzuwippen, damit er der schwarzen Dame das unrechtmäßig Erworbene zurückgeben konnte.“

Chamberlains Hüftenmittel beliebt bei Erkältungen.  
J. L. Caslow, Wacon, Ill., sagt in bezug auf Chamberlains Hüftenmittel: „Seit 15 Jahren ist es das Lieblingsmittel meiner Schwester bei Erkältungen. Ich selbst habe es schon oft genommen bei Erkältungen und es hat mir stets prompt geholfen.“

Hinter den Coulissen der Coulissen.  
Das Publikum wird heute von den Theaterdirektoren in seiner Schaulust immer mehr verwöhnt. Es genügt nicht mehr, daß ein Wald, auf der Bühne durch den gemalten Prospekt oder ein Rasenboden durch einen grünen Teppich dargestellt wird; der Wald muß heute greifbare Bäume mit richtigen Blättern haben, der Rasen natürlich Gras sein; eine Quelle muß vor den Augen der Zuschauer sprudeln, nicht unsichtbar hinter den Kulissen, und wenn in „Sommernachtstraum“ Titania mit dem verzauberten Fettel durch den Wald geht, so bewegt sich der Wald wirklich, nicht nur als Leinwand. So verlangen es die moderne Dekorationskunst und das Publikum, und es werden geradezu Meisterwerke in der Ausstattung der Theaterstücke geleistet. Indessen ahnt wohl niemand unter den Bewunderern dieser modernen Plastik auf der Bühne, welche Unannehmlichkeiten von Arbeit und Zeit dazu gehört, um ein einziges Stück fertig zu machen, um die Kostüme und Dekorationen herzurichten und wieder Hände tätig sein müssen, bis ein Bühnenbild wirkungsvoll dasteht.

Der Erste, der mit der Ausstattung eines Stückes zu tun bekommt, ist der Zeichner. Er macht die Entwürfe der Scenerien, die nachher farbig und in großer Maßstabe ausgeführt werden.

In großen Ateliers liegt die Leinwand auf dem Boden ausgebreitet. Auf ihr wird das Bild erst mit Kohle aufgerissen und dann in Farben ausgeführt. Die geschichte vermittelte eines Wagens mit Farbtopfen, die hier die Palette vertreten, und langen, befeuchteten Pinseln, mit denen die Malerei ausgeführt wird. Plastische Stücke, wie Felsen oder dergleichen, werden auf Holzgerüsten angeordnet und dann naturgetreu bemalt. Früher wurde auch der Rasen künstlich hergestellt. Jetzt werden auf einer Zute Unterlage schwellende Moosstücken, grüne Rasenflächen und Laubbäume völlig naturgetreu angebracht, obwohl alles nur aus Holz, Wolle, Perg und Leinwand besteht. In gleicher Weise werden auch entlaubte Birkenstämme durch Ankleben künstlich hergestellter Blätter, Blüten und Früchte die schönsten Laubbäume, blühende Sträucher, Kirschkäpfe und anderes hervorgezaubert, oder durch Aufkleben einer grünen Franse ein künstlich endend aussehender Tannenbaum.

Ein großes Feld hat in der neuzeitlichen Theaterdecoration die Cache-Cache-Arbeit. Der Cacheur fertigt auch die schönsten Tierfiguren in naturgetreuer Nachbildung aus dem süglichen Fasernach-Stoff, Nilpferde, Straußen, Löwen, Lamas, die ganze Arche Noah haben wir unter der geschickten Hand des Arbeiters aus Rohr- und Holz geformt entstehen. Daneben lockt eine kunstvolle Tafeldecoration mit Braten, Kompott, lederen Dessert-Gerichten, Marzipan, Kuchen usw. Es sieht so appetitlich aus, daß wir hineinbeifhen möchten, aber es ist alles — Papp.

Treten hierzu dann noch die hochentwickelten Beleuchtungs-Effekte, so ist die Täuschung vollkommen. Die Bühne ist und bleibt eben die Welt der Scheines.  
(H. J. D. N.)

Es bestand die Probe gut. „Ich hatte es aufgehoben, an Sie zu schreiben“, bemerkt Herr Adolf Hedwig von Granbo, Com., in einem Brief, „weil ich zuvor erst eine gründliche Probe mit Horni's Abentruer anstellen wollte. Ich muß sagen, es hat diese Probe gut bestanden. Ich hatte vorher eine andere Medizin gebraucht, aber ihre Wirkung war unbestimmt, — einen Tag fühlte ich mich etwas besser, und am nächsten Tage war es wieder schlimmer. Mit dem Abentruer war es anders. Gleich vom Anfang an zeigte sich eine Besserung, die langsam, aber beständig voranschritt, bis ich wieder vollständig gesund war. Meine Frau litt an einem recht schmerzhaften Magenübel, von welchem sie durch Abentruer vollständig befreit wurde. Wir beide haben völligstes Vertrauen zu dem Heilmittel und können es jedem Leidenden bestens empfehlen.“

Horn's Abentruer, die hier erwähnte Medizin, ist ein altes, bewährtes Kräuterheilmittel, welches, obgleich es nur wenig angezeigt worden ist, schon über hundert Jahre in beständigem Gebrauch ist. Es ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird direkt geliefert aus dem Laboratorium der Hersteller, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

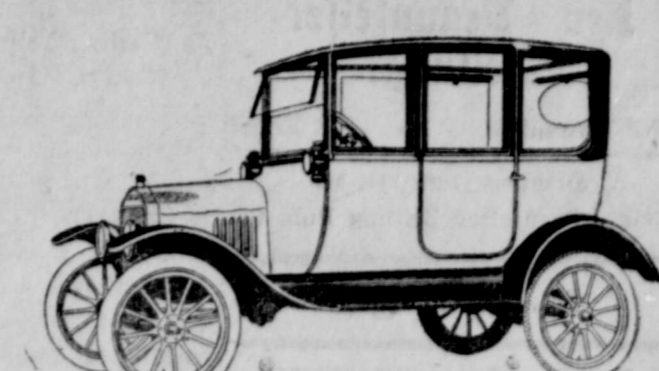
Der Wasservorrat der Erde.  
In einer Berechnung, die Prof. Dr. W. Halbiat veröffentlicht, wird der Wasservorrat der Erde auf 1,304,068,550 Kubikkilometer geschätzt. Der größte Anteil entfällt dabei auf das Wasser der Ozeane, das mit 1,300 Millionen Kubikkilometern in Rechnung gestellt wird; im Polargebiet sind 3,5 Millionen Kubikkilometer aufbewahrt; dann folgen die stehenden Gewässer (Seen, Teiche, Flüsse) mit 250,000 Kubikkilometern, das Grundwasser ebenfalls mit einer Viertelmillion Kilometern, die Klüfte mit 50,000 Kubikkilometern, das atmosphärische Wasser mit 12,300 Kubikkilometern, die Sümpfe mit

Geht acht auf die Ford Sedans!

Die Car für Dienst, Bequemlichkeit und Sparsamkeit Winter und Sommer

Ford Touring Cars, Runabout und Chaffes sind im Preise gestiegen.

Keine Preiserhöhung für Ford Sedans bis jetzt.



Ford Sedans f. o. b. Detroit \$695

Preise, f. o. b. Detroit: Ford Town Car \$650, Ford Touring Car \$450, Ford Runabout \$435, Ford Cha sie \$400.

GERLICH AUTO CO.

6000 und der Schnee auf der Erdoberfläche mit 250 Kubikkilometern. Nicht eingerechnet sind bei dieser Statistik die in Salzen und chemisch gebundenen Wasser, die sich überhaupt einer auch nur approximativen Schätzung entziehen dürften. Das es sich bei allen Zahlen nur um ganz annähernde Werte handelt, braucht nicht erst betont zu werden; immerhin ist diese Statistik recht interessant, wenn man sich erinnert, daß nach den Clarkeschen Messungen die Oberfläche der Erde 510 Millionen Quadratkilometer umfaßt, von der 74 Hundertstel von Wasser eingenommen werden.

Ein Wort an die Frauen.

Wertvoller Rat für Nierenaufflockerinnen.  
Wenige Frauen ertragen mit edler Geduld Rücken- und Hüftweh, nervöse Zustände, Niedergelassenheit, Schwindelanfälle und andere Störungen, ohne Rücksicht auf Erleichterung, weil sie nicht weiß, was ihr fehlt. Solche Leiden haben nicht immer in einem Nierenleiden ihre Ursache. Solche Schmerzen und Beschwerden entstehen oft durch Mitanhäufung und Entzündung in den Nieren. Man helfe also den geschwächten Nieren und erwarte nicht, daß sie von selbst gesund werden. Doan's Nierenpillen haben für sich das Lob von tausenden von Frauen gewonnen. Sie werden auch hier empfohlen. Man lese dieses Neu-Braunfeller Zeugnis: Frau Wm. Kohlenberg, 924 Seguin Str., sagte: „Doan's Nierenpillen haben mir gut getan und ich empfehle sie gern. Mein Rücken war so schwach und schmerzte bei der Hausarbeit sehr. Ich kaufte drei Schachteln Doan's Nierenpillen in Volcker & Son's Apotheke, die mir große Erleichterung gaben. Die Rückenschmerzen hörten auf, ich wurde fröhlicher und fühlte mich in jeder Beziehung besser. Ich empfehle Doan's Nierenpillen gern Anderen.“ Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doan's Nierenpillen — die besten, die Frau Kohlenberg hatte. Foster - Wilburn Co., Mfgs., Buffalo, N. Y.

Weihevoller Augenblick.  
Vater: „Dieser Stock hat sich seit Generationen in unserer Familie fortgeerbt! Mein Großvater, mein Vater und ich sind damit gewürzt worden, (feierlich) und nun kommt her, jetzt ist die Reihe an Dir, mein Sohn!“

Ummöglich.  
Ein Sonntagsjäger ist angeklagt, auf fremdem Jagdgebiet einen Hasen geschossen zu haben. Sein Rechtsanwält verteidigt ihn mit folgenden Worten: „Die Strafbarkeit einer Tat wird durch den Vorfall und die Absicht des Täters bedingt. Eine solche aber ist bei dem Angeklagten absolut ausgeschlossen. Hätte er den Hasen wirklich schießen wollen — hätte er auf ihn gezielt — dann hätte er ihn ganz gewiß nicht getroffen.“

Der Inhalt macht's.  
Ein Millionär schenkte seiner Geburtsstadt eine prachtvolle Sammlung ausgezeichneter Vögel und anderer Tiere.

Der in dem Museum angeordnete Diener führte einige Zeit danach einen Besucher durch die stillen Räume des Instituts und bemerkte plötzlich, daß der Besucher gähnte.  
„Sie wissen vielleicht nicht,“ sagte er, „daß dies hier eine der reichsten naturgeschichtlichen Sammlungen ist, die es überhaupt gibt. Aber ich kann Sie versichern, diese Sammlung von

Die Hausfrau sollte Dittlingers Mehl PEERLESS

verlangen, nicht bloß weil Sie dadurch einheimische Industrie unterstützen, sondern speziell auch, weil unser Mehl immer die beste Zufriedenheit giebt.

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Comal Springs Nursery.

In Locke's Baumschule sind jetzt zu haben Bermuda-Zwiebel-Pflanzen beim Hundert oder Tausend, Stiefmütterchen- und Nelken-Pflanzen, Hyacinthen-, alle Sorten, Tulpen, Narcissen, Osterlilien-Knospen, Farrenkräuter, Palmen, und alle anderen Baum- und Garten-Artikel, sowie auch Sudan-Gras- und Klee-Samen.  
Großer Katalog frei. Adresse: Otto Locke, New-Braunfels, Texas.  
5 59R.

ausgestopften Tieren ist fünfmal hunderttausend Dollars wert.“  
„Wirklich?“ fragte der Besucher mit großen Augen. „Womit sind denn dann die Tiere ausgestopft?“

Scherzfragen.  
Wer hat das größte Taschentuch?  
Die Sübner, sie wischen den Schmeißel an der Erde ab.  
Wer kann alle Sprachen reden?  
Das Echo.  
Welche Buchstaben schwimmen?  
N. L. (Ente).  
Einer geht den ganzen Tag und kommt nicht von der Stelle?  
Die Uhr.  
Kleiner als eine Maus, sind mehr Fenster drin als in einem großen Königshaus?  
Ningehut.  
Was kalt ist, mach ich warm, Was warm ist, mach ich kalt, Und mich hat Reich und Arm, Wer mich lang hat, der wird alt, Der Aftem.  
Welche Blanze erkennt der Wind?  
Die Kesseln.

Glaubhaft.  
Gefängniswärter (zum eben eingekerkerten Strömer): „Was soll ich jetzt mit Ihnen anstellen — alles ist überfüllt!“  
Strömer: „Ach — das thut mir aber leid!“

Die Ueberraschung.  
„Nun habe ich in drei Monaten das Kochen unter Anleitung der Mama und der Köchin erlernt. Jetzt bitte ich aber Papa auch um die verbrochene Ueberraschung!“  
„Recht gern, liebe Mama, am liebsten künde ich der Köchin!“

Leibesbeschwerden.  
Vater (liest vor): „Der Fürst war begleitet von seinen beiden Leibärzten.“  
Der kleine Walter: „Papa, hatte denn der Fürst solche Leibesbeschwerden?“

New York Hat & Clothes Cleaning Co.

Güte! Güte! Güte!  
Werfen Sie Ihren alten Hut nicht weg; wir machen ihn wieder wie neu. Damen- und Herren-Panama- und Strohhüte eine Spezialität.  
Kleider gereinigt und gebügelt. 65c und 75c der Anzahl. Bügeln allein nur 40c. Damenkleidung eine Spezialität. Reparaturen und Umbereitungen jeder Art. Zufriedenheit garantiert, billige Preise.  
Umgezogen nach San Antonio St., neben dem Dornhause. H.

Wills Hotel.

W. Zafel von Seguin, dessen Wahlzeiten weit bekannt sind, empfielt sein Hotel und Restaurant auch dem geehrten Neu-Braunfeller Publikum, sowie den geehrten Herren Zurros usw. zur kommenden Dittreit Court aufs beste Zufriedenheit garantiert. Hochachtungsvoll.  
W. Zafel.

**Neu-Braunfels Zeitung.**

Neu-Braunfels, Texas  
Herabgegeben von der  
Neu-Braunfels Zeitung Pub. Co.

21. März 1918.

G. F. Rebergall, ... Geschäftsführer.  
Paul Gieseler, ...  
G. F. Heim, ... Redakteur

Die „Neu-Braunfels Zeitung“  
erscheint jeden Donnerstag und kostet  
\$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung

Herr Chas. W. Ahrens  
als reisender Agent der „Neu-  
Braunfels Zeitung“ ange stellt  
Freundliches Entgegenkommen unse-  
rem Reisenden gegenüber wird die  
Gerausgeber zum Danke verpflichtet

**Kandidaten-Anzeigen.**

Ich kündige hiermit den Wählern  
des 14. Kongressbezirks von Texas  
achtungsvoll meine Kandidatur an  
für das Amt des Repräsentanten die-  
ses Bezirks im Kongress der Vereinig-  
ten Staaten.

Carlos Ber...

**Comal County.**

Für Sheriff:  
W. S. Adams. (Wiederwahl.)  
P. Rowotny jr.

Für County-Richter:  
Karl Koepfer.  
Adolf Stein. (Wiederwahl.)

Für County- und Distrikt-Clerk:  
Emil Hein. (Wiederwahl.)

Für Commissioner, Precinct No. 2:  
John Riefisch. (Wiederwahl.)  
Aug. Frieß.

**Guadalupe County.**  
Für County-Kleffer:  
J. F. Smith. (Wiederwahl.)

**Stadtwahl am 2. April.**

Für Bürgermeister:  
Karl Alves. (Wiederwahl.)

**Notiz**

Ich möchte hiermit bekanntmachen,  
dass ich mich nach reiflicher Ueber-  
legung entschlossen habe, von meiner  
Kandidatur für das Amt des County  
Clerks von Guadalupe County,  
Texas, zurückzutreten.

Meinen Freunden und dem Pub-  
likum im Allgemeinen spreche für  
das Interesse, das sie meiner Kandi-  
datur für besagtes Amt zu meinen  
Günstigen entgegengebracht haben, mei-  
nen aufrichtigen Dank aus.  
Achtungsvoll,  
Hermann A. Heidecke.

**Notiz.**

(True translation filed with the  
postmaster at New Braunfels, Texas,  
on March 20, 1918, as required by  
Act of Congress of October 6, 1917.)

Bürger der Stadt oder des County,  
welche im Besitz wichtiger In-  
formation für das „Local Exem-  
ption Board“ oder den „Comal County  
Council of Defense“ zu sein glau-  
ben und diese Information an die ei-  
ne oder die andere dieser beiden Be-  
hörden durch die Post einreichen, ohne  
ihre Namen zu unterzeichnen, sind  
hiermit benachrichtigt, dass solche In-  
formation nicht beachtet wird, wenn  
nicht in jedem Fall vom Schreiber  
unterzeichnet.

Local Exemption Board,  
Comal County Council of Defense.

**Lokales.**

Wir machen auf die neuen Kan-  
didaten-Anzeigen aufmerksam. Die  
„Büffe“ folgen nächste Woche.

Die „Home Service Section“  
(Abteilung für Heimdienst) des hie-  
sigen Roten Kreuzes ist jetzt  
organisiert und für seine Arbeit be-  
reitet. Eine Hauptaufgabe dieser Sec-  
tion ist, darauf zu achten, dass die  
Angehörigen der Soldaten aus Com-  
al County nicht in Not geraten.  
Die Adressen aller Comal County-Sol-  
daten in der Armee sollten an die  
Sekretärin, Frau Julius Wehlitz, ge-  
samt werden. Jemand eines der nach-  
folgend genannten Mitglieder die-  
ser Section erteilt gern nähere Aus-  
kunft: G. A. Eiband, Vorsitzender;  
A. C. Schneider, Berichterstattung und  
Verteilung; J. R. Juchs, Rechtsan-

walt; Frau Harry Gasse und Frau  
J. Wehlitz, Belfare Workers; Frau  
J. Wehlitz, Sekretärin.

In einer Versammlung im  
Courthouse am Dienstag Abend hiel-  
ten die Herren Geo. F. French, D.  
S. Everett vom A. & M. College und  
Walter C. Davis vom Ackerbau-De-  
partment sehr lehrreiche Vorträge ü-  
ber die Lebensmittelsituation, Gar-  
tenbau und Hühnerzucht.

Die Neu-Braunfels Fischhän-  
del-Gesellschaft hat von Fisherei-Com-  
missär Wood einen Brief erhalten,  
worin darauf hingewiesen wird, dass  
§ 3, Kapitel 12 der von der dritten  
Extra-Session der 35. Legislatur an-  
genommenen Gesetze eine Sühnzeit  
für die als „Crappies“ und „Bass“  
bekannten Fische vorseht. Der be-  
treffende Paragraph lautet wie folgt:  
„Es soll für irgend eine Person,  
Firma oder Corporation oder deren  
Agenten ungesetzlich zu sein, vom 1.  
März bis 1. Mai in jedem Jahre  
„Crappies“ oder „Bass“ aus  
irgend einem öffentlichen Süßwasser-  
gewässer dieses Staates zu nehmen o-  
der mit Netzen oder sonstwie zu fan-  
gen, oder solche Fische im Besitz zu  
haben.“

Herr J. G. Plumberg hat einen  
Brief von Herrn Harold Adams er-  
halten, welcher zur Zeit Ranger in  
Capt. Bill Wrights Company ist und  
mit dieser die Banditen verfolgte,  
welche neulich in der Gegend von  
Hebronville einen Raubzug unter-  
nahmen. Die Ranger nahmen den  
Banditen 7 Pferde und 2 geflohlene  
Esel wieder ab, sowie 9 Gewehre und  
mehrere Sättel. Herrn Adams ge-  
fällt sein neuer „Job“ gut.

Der „Echo“ gibt am Dienstag  
eines seiner beliebten Konzerte—  
da gehen wir alle hin. Wir machen  
auf das in dieser Nummer publizier-  
te reichhaltige Programm aufmerk-  
sam.

Am 22. bis 28. April wird die  
Chautauque wieder hier sein. Das  
Programm ist diesmal besonders  
reichhaltig und gut, und ein besonde-  
rer Vorteil wird es sein, dass einige  
der besten Redner des Landes Vor-  
träge über wichtige Fragen dieser  
Zeit halten. Das musikalische Pro-  
gramm ist besonders schön.

Hundert hiesige Bürger haben un-  
serer Stadt dieses „Chautauque“  
gefordert, indem sie sich verpflichteten,  
für \$1625 Tickets zu verkaufen, wo-  
bei sie hoffentlich auf ein freundlich-  
es Entgegenkommen seitens des Pub-  
likums rechnen dürfen.

Diese hundert Unterschreiber wer-  
den hiermit freundlichst ersucht,  
nächsten Montag, den 25. März, ab-  
ends 8 Uhr im Courthouse zusam-  
menzukommen, damit die nötigen  
Vorbereitungen für Sicherung eines  
Platzes, sowie für den Verkauf der  
Tickets getroffen werden können. Es  
ist sehr zu wünschen, dass jeder zu  
dieser Versammlung kommt.

**Stadttrats-Verhandlungen.**

Mittwoch Abend, 13. März.

Die Stadt hatte noch ein halbes  
Lot zwischen dem Grundstücke der  
Dittlinger Koller Mills Co. und dem  
an Frau Clemens verkauften Grund-  
stück beim Damm. Frau Clemens  
wünschte dieses halbe Lot für \$500  
zu kaufen, und die Dittlinger Koller  
Mills Co. erbot sich, soviel für dieses  
Grundstück zu bezahlen, wie sonst ir-  
gend jemand dafür bieten würde. Ge-  
mäß einer Empfehlung des mit dieser  
Angelegenheit betrauten Comites  
wurde beschlossen, das Grundstück  
für \$500 an die Dittlinger Koller  
Mills Co. zu verkaufen.

Kostenanschläge für eine elek-  
trische Leitung von der Kraftstation  
nach der neuen Feuerstation wurden  
verlesen. Nach Herrn Pettis Berech-  
nung würde das Material \$754 f. o.  
b. Dallas kosten; nach einem Angebot  
der Louis Henne Co. bei sofortiger  
Annahme, \$725.15 f. o. b. Neu-  
Braunfels.

Die Kanda Electric Light and Pow-  
er Co. erbot sich, Elektrizität für Hei-  
zungs- und für Beleuchtungs-  
zwecke für 3 Cent und für Beleuch-  
tung zur üblichen kommerziellen Rate  
zu liefern, mit 50% ab von jeder  
Rechnung. Da die Stadt vorläufig  
kein Geld für den Bau einer Leitung  
hat, wurde dieses Angebot angenom-  
men.

Bürgermeister Alves berichtete,  
dass zwei Offiziere der Ver. Staaten

Armee bei ihm vorkamen und ihre  
Befriedigung darüber ausdrückten,  
dass hier keine zweifelhaften Lokale  
offen sind. Der City Marshal berich-  
tete über Vorbeugungsmaßnahmen,  
die in dieser Hinsicht in Ueberein-  
stimmung mit den Wünschen der Re-  
gierung getroffen worden sind.

Das Wasserwerks-Comite ver sprach,  
in der nächsten Versammlung über  
rückständige Wassergebühren zu be-  
richten.

Herr Plumberg wies wieder auf  
die Notwendigkeit von mehr Re-  
servoirraum für die Wasserwerke  
hin. Es wird genug Wasser gepumpt,  
aber die Hälfte davon läuft wieder in  
den Comal zurück, weil das Stand-  
rohr für die leibige Consummenten-  
zahl zu klein ist.

Die nächste Versammlung findet  
morgen (Freitag) statt.

**Aus Marion.**

Am 12. März wurde Soldat  
Louis Heinrich Rudolf Stolte, der  
Sohn von Herrn Rudolf Stolte und  
Frau, geb. Kallies, aus Marion auf  
dem ev. luth. Friedhof zur letzten  
Ruhe gebettet. Der Entschlafene wur-  
de geboren den 4. Februar 1894 und  
am 8. Dezember desselben Jahres ge-  
tauft. Palmsonntag 1909 wurde er  
auf den Glauben der Väter eingetau-  
ft. Still und ruhig ist er im Hause  
der Eltern zu aller Freude auf-  
gewachsen. Als im Jahre 1917 aller  
Gemüther beunruhigt wurden durch  
den Weltkrieg, rief man die Söhne  
des Landes zur Wehr; zu diesen ge-  
hörte auch unser Louis. Er empfing  
seine Ausbildung als Soldat in  
San Antonio und hat in Kreuze ver-  
sucht seine Pflicht zu tun. Seine  
Kräfte aber reichten nicht aus. In-  
folge Erkältung erkrankte er an der  
Lunge; die Krankheit hat keine Rö-  
perkräfte aufgebracht. Der 10. März  
wurde sein Todestag. So war er dem  
Vaterlande gehorsam bis zum Tode.  
Louis brachte sein Alter auf 23  
Jahre, 1 Monat und 4 Tage. Seine  
Eltern, Bruder, Schwester, Schwa-  
ger, Großmutter, Onkel und Tan-  
ten, viele Verwandte und Freunde,  
auch der Vertreter seines Regiments,  
standen tiefergriffen voll Trauer an  
seinem Grabe. Wenn man ihn auf  
immer hier begräbe, und es wäre um  
ihn geschehen, wenn er ewig in dem  
Grabe bliebe, und ich sollte ihn nicht  
wiedersehen, müßte ohne Hoffnung  
von dem Grabe gehen — Unser Va-  
ter, o du Gott der Liebe laß ihn wie-  
der auferstehen!

**Wichtig für Comal County.**

(True translation filed with the  
postmaster at New Braunfels, Texas,  
on March 20, 1918, as required by  
Act of Congress of October 6, 1917.)

Haben Sie schon angefangen,  
Kriegs- und Sparmarken  
zu kaufen? Viele Leute in Comal  
County haben damit begonnen. Die  
Verkäufe bis Samstag, den 9. März  
inclusive, bezifferten sich laut den  
Berichten auf \$6,632.08. Soll aber  
unser County den ihm zugeteilten  
Anteil solcher Sparmarken unterbrin-  
gen, so müssen diejenigen, welche be-  
reits gekauft haben, immer wieder  
kaufen, und diejenigen, welche noch  
nicht gekauft haben, müssen ebenfalls  
kaufen. Comal County, in Anbe-  
tracht seiner Bevölkerung, seines  
Reichtums und seines Rufes inbezug  
auf Leistungsfähigkeit sollte die Welt  
übersehen durch den Betrag der hier  
gekauften Kriegs- und Sparmarken.

Wir sind im Kriege; nur zwei  
Wege stehen offen, um wieder her-  
anzukommen. Der eine Weg heißt:  
Gewinnen; der andere: Verlieren.  
In finanzieller Hinsicht ist das Ver-  
lieren kostspieliger, als das Gewin-  
nen; gar nicht zu reden von dem Ma-  
terialschaden zwischen dem Stachel einer  
Niederlage und der Ehre des Er-  
folges. Wir müssen daher gewinnen.  
Das kann nur mit waffend ausgerüs-  
teter Mannschaft geschehen, und für  
die passende Ausrüstung einer ge-  
nüglichen Anzahl von Leuten ist sehr  
viel Geld notwendig.

Diese Vereinigten Staaten, von  
denen Comal County einen sehr wich-  
tigen Teil bildet, besitzen genügend  
Reichtum, um die für ein schnel-  
les Gewinnen des Krieges nötigen  
Rüstungen zu produzieren und verfüg-

bar machen zu können. Verlieren  
wir, so ist es, weil wir verfehlt ha-  
ben, unsere Truppen auszurüsten  
und zu unterhalten.

Unsere Männer im Militäralter  
werden eingezogen; ein Teil dersel-  
ben ist bereits fort; andere werden  
bald gehen. Sie werden gegen eini-  
ge der machtvoll zerstörenden Waf-  
fen der Kriegsführung kämpfen müs-  
sen, welche die Welt je gekannt hat.  
Sollen wir diese Männer mit schlec-  
ter Ausrüstung in den Krieg schi-  
cken, so daß sie im Nachteil sind und  
vom ersten Anfang an eine Nieder-  
lage sozusagen einladen? Oder sollen  
wir unseren jungen Männern zeigen,  
dass, während sie den Gefahren die-  
ser Stürme ausgesetzt sind, wir sie mit  
unserer besten Ausrüstung versehen  
und sie reichlich mit allem Nötigen versehen?

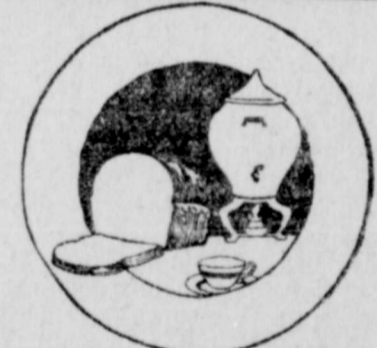
Uns Comal County sind jetzt 84  
Männer zum Dienst eingezogen;  
weitere fünf werden bald gehen, und  
dann vielleicht noch mehr. Diese 89  
Einberufenen haben der Regierung  
für Vorbereitungen bereits große  
Kosten verursacht: für Munition, Le-  
bensmittel, Kleidung und Schiffe;  
und schwere Kanonen und zahlreiche  
andere kostspielige Dinge, welche  
pro Mann viermal mehr kosten, als  
seine Vorbereitung, müssen vorhan-  
den sein. Das für den Unterhalt un-  
serer jungen Männer während eines  
einigen Jahres nötige Geld wird  
den Betrag unserer Kriegsmarken-  
einkäufe vielfach übersteigen.

Würde man sagen, daß Comal  
County seine Söhne unter Nachteil  
wegschickt, daß es andere Leute für  
deren Unterhalt bezahlen läßt, so  
wäre das eine Beleidigung für die  
Männer, die Frauen und den Ame-  
rikanismus unseres County. Wer  
das sagen würde, von dem könnte  
man behaupten, daß er die Väter,  
Mütter, Frauen, Brüder, Schwestern  
und Nachbarn unserer Mitbürger  
nicht kennt.

Comal County wird sich nicht lä-  
ssig zeigen; es wird nicht hinten nach-  
hinken, sondern wird vornean ste-  
hen. Es wird mehr als sein Teil  
tun.

Man kaufe solche Marken von Ja-  
cob Schmidt, Louis Henne Co., A.  
C. Plumeyer, Pfeuffer-Holm Co.,  
Willie Barnede, Hugo Eberhardt,  
Chas. Koenig & Son, J. S. Plat,  
Hugo Bartels, William W. Koller,  
Eiband & Fische, Harry Landa,  
Dittlinger Lime Co., Walter S.  
Berlich, Fritz Drübert, oder in der  
Postoffice.

Harry Landa,  
County-Vorsitzender.



**Ein befriedigendes Frühstück**

Plumeysers Brod, frisch oder geto-  
stet, mit gutem Kaffee. Es wird Ih-  
nen schmecken!  
Unsere Brod, aus einfachen, in  
jedem Hause gebrauchten Produkten  
hergestellt, verbindet Nährhaftigkeit  
mit wirklichem Brod-Aroma. Gutes  
Wehl, genügend Hefe, Milch und  
Salz sind die Ursache. Kaufen Sie

**Plumeysers**

Das Brod, welches aufbaut.

**An unsere Kunden!**

Alle Bestellungen für Abholung  
müssen uns bis 8:15 morgens errei-  
chen, sonst wird nicht abgeliefert.  
Palace Meat Market.

**DR. A. H. NOSTER**  
Arzt und Wundarzt  
Office im Gebäude  
von Schumann's Apotheke.

**Zu verkaufen oder ver-**

**handeln auf Arbeitsvieh**  
Zwei Lots in der „High Land  
Park Addition“ in Neu-Braunfels.  
Nachfragen in der Zeitungs-Of-  
fice.  
25 2



**WHAT DOES THIS PICTURE TELL YOU?**

This picture represents one of the most marvelous achievements in the history of music. It is drawn from an actual photograph of Arthur Middleton, famous baritone of the Chicago Opera, testing the faithfulness of the New Edison by singing in direct comparison with it as a Ho Creates his voice. Mr. Middleton is one of thirty artists who have proved that the ear is not keen enough to detect a shade of difference between an artist's actual voice and Edison's duplication of it.

**The NEW EDISON**  
"The Phonograph with a Soul"  
can successfully stand such a test

Thomas A. Edison is the only manufacturer of a sound reproducing device who dares to risk such a test. Fifteen hundred such tests have been made in the presence of audiences totaling more than two million music lovers and music critics, whose unanimous opinion is that Edison and only Edison has succeeded in Re-Creating the human voice. That is what we say.

Here is what the music critics of some of the greatest newspapers say:  
"Edison has snared the soul of music." — New York Tribune.  
"Impossible to distinguish between the singer's living voice and its Re-Creation by the musical instrument that bears the stamp of Edison's genius." — Boston Herald.  
"The phonograph with a soul." — New York Evening Mail.  
"A reproduction of the human voice so perfect and unerring that it was impossible to distinguish between it and the real voice of the original singer." — Phila. Eco. Telegraph.

Music lovers may, at their pleasure, enjoy a hearing of the New Edison at our store or in their homes.

**LOUIS HENNE CO.**  
New Braunfels, Texas.

**Heu! Weizenstroh! Haferstroh**  
Jedem eine Quantität — Carladung oder wenig

Alles gut, frisch und schön aussehend, für weniger Geld.  
Erfundigen Sie sich nach unseren Preisen wenn Sie es zu kaufen wünschen.

**KASTNER & HOLZ**  
Telephon 191.

**A. W. Penshorn**  
Schmied und Stellmacher

Händler in Eisen, Stahl und Schmiede-  
Vorräten

624 San Antonio-Straße Tel. 107

Alle Arbeit prompt und reell angefertigt. Agent für „New Casaday“ Pflüge und Farm-Gerätschaften, sowie für das „TWENTIETH CENTURY FARM HORSE ATTACHMENT“

**Ad. F. Moeller**

**Baunternehmer u. Contraktor**

Hobelmaschine und Holzwerkstatt.

Händler in Baumaterial.

Werkstatt 423 Castell-Straße. Telephon 56



**Sudangras-Samen**  
Ich habe noch garantierten selbst-  
gezeugenen Sudangras-Samen zu  
verkaufen. Tel. 82474.  
Richard Dittmar.

Können Sie urteilen  
über Bauholz, so sehen Sie hier  
mal das unfrige an. Gradfaher  
ne Kistnoten oder weiche  
fann es ohne Verlust zurück-  
ten werden. Selbstverändlich  
gründlich ausgetrocknet. All  
uns verkaufte Holz ist das  
Sie uns den Plan Ihres  
bündes und lassen Sie sich  
einen Kostenvoranschlag  
Pauholz machen. Wir  
Preis so niedrig, wie in  
sches Material gemacht.  
Henne Lum.

**Zu verk.**  
Oberhalb  
Ungefähr ein A<sup>4</sup> auf dem  
der Brauerei, und  
Berge. Näheres in  
ff.

**Locales.**

Alle Kandidaten, welche wünschenswert für die Stadtwahl werden, sollten ihre Applikation bis morgen, Freitag, den 22. nachmittags 4 Uhr, in der Wohnung des Bürgermeisters einreichen. Nach dieser Zeit kann kein Name mehr auf die Liste kommen. Die Stadtwahl findet am Dienstag, den 27. April statt.

Flugmaschinen sieht man in der Gegend jetzt; sie sind etwas Alltägliches geworden. Recht hübsch war die am Dienstag gegen Mittag über der Stadt herüberziehende Maschine. Sie war von der anderen in einem Gelde niedriger. Beim Wiederaufsteigen verließ jede Maschine einen großen Kreis und nahm dann ihren Platz in der langen, geraden Reihe ein, welche nach Kamp Kelso weiterzog. Die Maschine stieg in einer Kurve abwärts und führte allerhand Manöver aus.

Die Herren E. A. Eiband und J. C. Crawford wohnten einer Sitzung des "State Council of Defense" in Dallas bei und beendeten bei dieser Gelegenheit Comal County "Juni" in Camp Bowie, sowie auch die Stellung in Fort Worth.

Die Reise wurde im Automobil unternommen. Je näher man an die Stadt von Dallas kommt, desto mehr scheint es geregnet zu haben; denn es regnet überaus hübsch auf dem Wege nach Neu Braunfels.

Bei Herrn Ad. Nolte und Frau. Die Rechnung, am Fort Creek ist am 7. März ein Töchterlein angekommen.

Am letzten wöchentlichen Rotkreuzabend wurden durch ein Versehen des Sekretärs die Namen der folgenden neuen Mitglieder ausgelassen: Fräulein Vina Mueller, Fräulein Dora Müller.

In Schumanns Apotheke wurde am Samstag nachts eingebrochen, und Geld und Sachen im Werte von über \$100 wurden gestohlen.

Mit Bedauern erfahren wir, dass Herr Adolf Hartmann einen Schlaganfall erlitten hat.

Die Angehörigen und Bekannten der verstorbenen Familien ist die Beerdigung von Fräulein Laura Hannittel mit Herrn Richard Krueger beauftragt worden.

Die Widdling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: New Orleans 34.30, New Orleans 33.13, Galveston 33.14, Houston 33.00, San Antonio 32.35.

In Uebereinstimmung mit einem Beschlusse vom Kongress erlassenen Gesetze werden am letzten Sonntag im März alle Uhren in den Vereinigten Staaten um eine Stunde vorgestellt. Am letzten Sonntag im Oktober werden sie dann wieder zurückgestellt. Der Zweck ist, zu veranlassen, daß die Arbeit des Landes täglich um eine Stunde früher beginnt und die Bevölkerung infolgedessen eine Stunde früher zu Bett geht, wodurch ungeheure Mengen von Del. Gas, Elektrizität und Kohle gespart werden können. Es wird berichtet, daß der Plan in zwölf europäischen Ländern verwirklicht worden ist und sich bewährt hat.

In der Comalstadt im Hause eines Sohnes, Herrn Eduard No. 12, starb am Dienstag, den 12. März infolge von Herzversagen Herr Franz Komotny. Der Verlebte wurde geboren am 28. Oktober 1818 in Böhmen und kam im Jahre 1854 mit seinen Eltern nach Texas. Zuerst arbeitete er auf der Farm in der Nähe unserer Stadt, und erlernte später das Maurerhandwerk, welches er längere Jahre oblag. Vom Jahre seiner Hände zeugen mehrere solide Steingebäude, wie z. B. die alte Akademie, das alte Courthaus, die Churchhill Schule u. s. w. Im Jahre 1858 schloß er mit seiner ihm im Jahre 1899 verstorbenen Gattin Marie, geb. Baum, den Ehebund. Der glücklichen Ehe entsprossen 14 Kinder, von denen 2 Söhne und 2 Töchter dem Vater in die Erbschaft vererbt wurden. Während des Krieges war er City Marshall und

auch Sheriff in Neu Braunfels, resp. Comal County. Im Jahre 1870 trat er in Compagnie 2, Frontier Battalion der Texas Rangers ein und wurde als erster Corporal ernannt. Im Jahre 1872 erwarb er sich eine Farm bei Sattler, die er bis zum Jahre 1903 erfolgreich bewirtschaftete und dann an seinen Sohn Eduard verkaufte, um abwechselnd bei seinem Sohn Eduard und dessen Frau, geb. Werthöfer, und seiner Tochter, Frau Franziska Werthöfer zu leben. Der Dahingegangene erreichte das selbige hohe Alter von 81 Jahren, 4 Monaten und 12 Tagen. Um sein Hinscheiden trauern 6 Söhne, Franz jr., Harry, Otto, Oscar, Eduard und Alwin Komotny, 4 Töchter, die Frauen Marie Tausch, Agnes Sauler, Frau Emil Werthöfer und Frau Albert Tausch, 2 Schwiegeröhne, 6 Schwiegertöchter, 1 Schwager, Herr Adam Baum, 7 Schwägerinnen, 4 Enkel, 18 Urenkel, 5 Brüder, die Herrn Benzel, Peter jr., John, Karl und Wilhelm Komotny, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Seine teure Leibesruhe wurde am Donnerstag Vormittag unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Als Bahrtträger fungierten die Herren Otto Witzge, Carl Röber, Alex Hoffmann, Martin Freih, Franz Coreth und L. Loeyp.

In dem Hause des Herrn Louis Ahrens in Friedricksburg, wo sie seit vier Jahren gewohnt hatte, starb am Samstag, den 9. März, vormittags 1/2 10 Uhr nach acht Wochen langem, schweren Krankenlager an Wasserfucht und Altersschwäche Frau Katharina Schäfer, geb. Bernhardt, im hohen Alter von 86 Jahren, 10 Monaten und 11 Tagen. Die Verlebte wohnte viele Jahre lang in Neu Braunfels und hinterließ viele Verwandte hier und in der Umgegend. Sie war am 26. April 1831 in der Gegend von Kirchberg, Kreis Simmern, Regierungsbezirk Koblenz am Rhein geboren. Ihr Gatte ist ihr schon vor vielen Jahren im Tode vorangegangen. Die Beerdigung fand am 10. März nachmittags auf dem Friedricksburger Friedhofe unter Leitung von Herrn Pastor Houn statt.

Herr Otto Weidner und seine Ehegattin Anna, geb. Koch, wurden am Dienstag, den 12. März von dem schweren Verlust getroffen, daß ihr Töchterlein Ida im Tode dahingehen mußte. Das teure Mägdelein wurde geboren am 1. Februar und würde im zarten Kindesalter von 6 Wochen aus dieser Welt abberufen. Die Beerdigung fand Mittwoch Nachmittag unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe statt. Pastor Wornhinweg sprach Worte des Trostes im Hause und am Grab. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Eltern, zwei Brüderchen, ein Schwesterchen, die Großmutter von väterlicher Seite, Frau Adolph Weidner, die Großeltern von mütterlicher Seite, Herr und Frau Ad. Koch, und viele andere Verwandte.

In der hiesigen deutsch protestantischen Kirche werden am kommenden Sonntag den 24. März folgende Kinder von Pastor Wornhinweg konfirmiert werden: Herma Benoit, Maria Borgfeld, Julia Rüd, Grace Hofbein, Thelma Holtz, Bertha Hoffmann, Elsie Jentich, Aubi Jentich, Leonie Jahn, Roma Köpp, Alma Kohlenberg, Pearl Koppin, Selma Lippe, Ethelka Neuer, Pearl Woeller, Elsa Schäfer, Nellie Schindler, Alma Seelat, Elsa Triebich, Jone Wagenführ, Agnes Weidner, Eltha Zipp, Beola Zipp. — Daniel Dean, Emil Ebert, Geo. Gerlich, Robert Jentich, Christ Herr, Benno Herr, Herbert Kohlenberg, Herbert Koehler, Herbert Kreis, Erhard Komotny, Franklin Penschorn, Herbert Reilen, Hilmar Schwab, Hilmar Staats, Milton Staats, Eugene Streckmann, Hilmar Stratemann, Erwin Voigt, Hugo Wahl, Benjamin Willmann, Alwin Werner, Marvin Wenel. Die Sonntagsschule beginnt um 9 Uhr, der Festgottesdienst um 10 Uhr. Am Abend desselben Tages findet die Feier aller der Konfirmierten des Herrn Pastor Wornhinweg statt, wobei allen eine Gedenktafel verabreicht wird. Beginn Abends um 8 Uhr. Am Karfreitag und am Ostersfest findet in Verbindung mit den Festgottesdien-

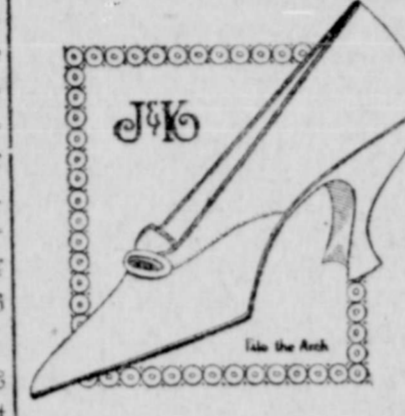


**Die neuesten Schuh-Styles**

Schutzmarke „J. & K.“ — bekannt als „fits the Arch“ Sorte.



Die allgemeine Zufriedenheit, welche diese Schuhe im letzten Jahre gegeben haben, veranlaßte uns, eine noch größere Auswahl an Handzu haben für diese Saison. Es ist unbedingt nötig, mehr als je zuvor, auf Schutzmarken zu achten beim Einkäufen aller Waren, hauptsächlich bei Schuhen. Infolge erhöhter Preise versuchten viele Fabriken, Schuhe im Preis „billig“ herzustellen, wodurch aber das Material leiden mußte. J. & K. Sorten sind immer noch preiswürdig und die Qualität hat nicht gelitten.



**Sehen Sie unsere neuen Styles**

**Eiband & Fischer**



ten die Ausstellung des h. Abendmahles statt.

In hiesigen Pfarrhause wurde von Pastor Wornhinweg am Samstag, den 16. März das Töchterlein Sylvie Emilie Ida des Herrn Karl Reinshagen und seiner Ehegattin Linda geb. Weyel getauft. Als Paten standen: Frau Emilie Schwab, Fräulein Ida Eisenhauer, Herr Hermann Schwab und Herr Rud. Eisenhauer.

In der Martinskirche zu Hontowin findet am Karfreitag Nachmittag, den 29. März, Gottesdienst statt, der von Pastor Wornhinweg geleitet wird. Alle Glieder und Freunde der Gemeinde sind herzlich eingeladen.

Das Rote Kreuz sammelt abgelegte Kleidung in gutem, reinlichen Zustande, für Männer, Frauen und Kinder, sowie auch Bettzeug für die Kriegsnotleidenden in Belgien. Geben sind bis Montag, den 25. März im oberen Stockwerk von Eiband & Fischers Store abzuliefern, wo sie vom Roten Kreuz inspiziert und verpackt werden. Eine gute Gelegenheit, Gutes zu thun.

County-Richter Ad. Stein ist von der Regierung als Vorsitzender des County Comites für die dritte Liberty-Anleihe ernannt worden und hat sein Comité durch Ernennung der folgenden Herren vervollständigt: Emil Fischer, N. G. Mumberg, Robert Gode, Ad. Henne, Walter Knut, Richard Pfeuffer, Harry Kojner, Ed. Kohde, Harry Landa, John Holm, Walter Gerlich und George Eiband. Die Namen der Precinct-Vorsitzenden auf dem Lande werden nächste Woche veröffentlicht.

Louis Lynch von Morris Ranch, Gillespie County, kam nach Neu Braunfels und reichte hier eine Anklage gegen seine Frau ein, worin angegeben ist, daß sie drei Monate nach ihrer Verheiratung mit Lynch einen Mexikaner namens Lee Flores geheiratet habe. Sheriff Adams fand das Paar in der Nähe von Kingsburg und verhaftete die Frau, die im Friedensgericht unter Bond gestellt wurde, bis die Grandjury zusammenkommt.

Ihr Damen, vergeßt nicht unsere Abteilung für fertige Damen- und Kinder-Kleider zu besuchen: Ihr werdet Euch wundern über die Auswahl und die niedrigen Preise. Pfeuffer-Holm Co.

Die billigsten Schwaren in der Stadt für „Cash“, Wenzel & Co. „The Cash Store“, Tel. 115. 25 2

Colorite — alle Farben jetzt in Hand. B. C. Voelker & Son. 25 2

Die Zeit ist nicht mehr fern, wann in jeder Familie eine Schreibmaschine (Typewriter) ist, weil dies der moderne Weg ist, Correspondenz zu besorgen.

Telephon 115 für die besten und billigsten Groceries. Wir liefern überall in der Stadt ab. Wenzel & Co. „The Cash Store“. 25 2

Freie Aluminium - Ware. Fragen Sie darnach bei 25 2 Kaitner & Holz.

Colorite — alle Farben jetzt in Hand. B. C. Voelker & Son. 25 2

Angehoben, einzelne Herrenhosen, Kinderanzüge und Herrenanzüge für Frühjahr und Sommer findet man modern und gut und auch noch billig bei Pfeuffer-Holm Co.

Bibliothek der Evangelischen Liga, offen jeden Sonntag von 2 bis 5. Für nur 5 Cents kann man ein Buch zwei Wochen lang behalten. 23 3

Dr. F. C. Szech von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anhalten von Brillen, wird am Donnerstag in Neu-Braunfels gegenwärtig sein, und kommt am 14. April für seinen nächsten Besuch und wird im Plaza Hotel zu finden sein.

Zahl bar — zahlt weniger — bekommt mehr und bessere Groceries bei Wenzel & Co. „The Cash Store“. Auto-Lieferung irgendwo in der Stadt. 25 2

Colorite — alle Farben jetzt in Hand. B. C. Voelker & Son. 25 2

Haben Sie schon ein Buch aus der Bibliothek der evangelischen Liga gelesen? 23 3

Übung macht den Meister, laßt eure Kinder früh anfangen eine Schreibmaschine (Typewriter) zu gebrauchen. Seht Oscar Haas bei Pfeuffer-Holm Co. für eine billige und gute Maschine.

Wir haben die ausschließliche Agentur für die berühmten „Stones Wrapped Cakes“. 25 2 Kaitner & Holz.

Kaufen Sie für Bar und erhalten Sie die billigsten, frischesten Delikatessen und Groceries in der Stadt bei Wenzel & Co. „The Cash Store“. 25 2

Versuchen Sie mal ein Buch von der Bibliothek der Evangelischen Liga Bücher für Jung und Alt. 23 3

Wir verkaufen



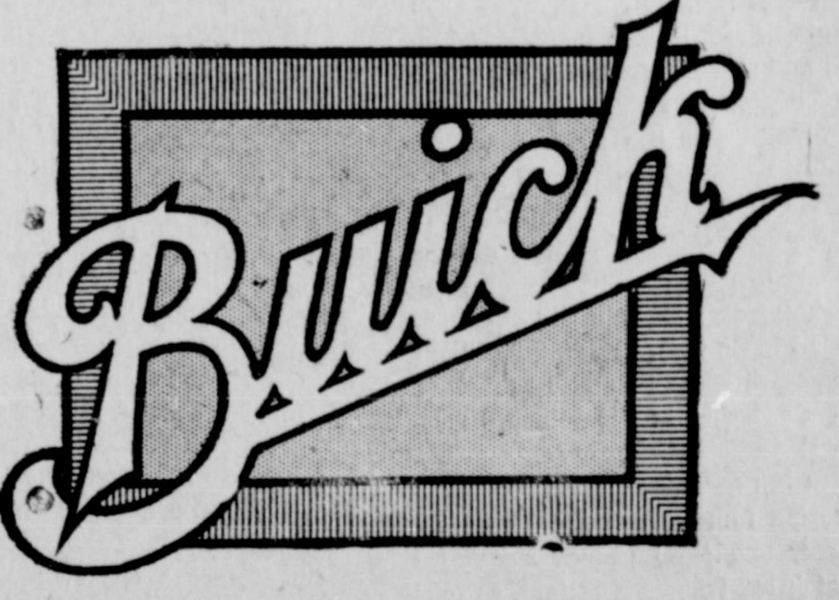
**Der Wohlgeruch von 26 Blumen.**

- JONTEEL TALCUM POWDER 25c.
- JONTEEL FACE POWDER 50c.
- JONTEEL COMBINATION CREAM 50c.
- JONTEEL COLD CREAM 50c.

In verkaufen bei

**H. V. Schumann.**

THE REXALL STORE  
NEW BRAUNFELS, TEXAS.



- Model E-Four-34.....\$795.00
- Model E-Four-35..... 795.00
- Model E-Six-44.....1265.00
- Model E-Six-45.....1265.00
- Model E-Six-49.....1495.00

J. O. B. Flint, Michigan.

Wegen Demonstration und näherer Auskunft wende man sich an

**MEHLITZ & RUPPEL.**

Telephon 451. Gegenüber vom Postgebäude.

**Eine große Auswahl**

Bücher zum Buchführen immer an Hand. Auch Loose Leaf - Bücher, alle Sorten und zu allen Preisen.

**B. C. Voelker & Son**

Phone 14.

Das Echo.

Humoreske von E. Fourrier.

Herr Marton, Fabrikant in Rich- ten, hatte ein nettes Vermögen durch seine Nichtspendung zusammenge- bracht; er hatte seine Fabrik verkauft und sich in seiner Heimat zur Ruhe gesetzt, und zwar in dem Departement d'Alsace, aus dem er dreißig Jahre zuvor ohne einen Pfennig in der Tasche in die Welt gewandert war.

Wenn man es im Leben zu etwas gebracht hat, ist man immer froh, in die Heimat zurückzukehren und von Menschen, die einen vorher kaum über die Achsel angesehen haben, mit tiefem Hutzgruß beehrt zu werden.

Mit seiner Frau und zwei heirat- jahigen Töchtern, Gertrude und Adele, war Herr Marton angelangt; die Töchter waren durchaus nicht hübsch, aber in den Augen der Bewerber berließen ihnen die Gold- fische des Papas einen besonderen Reiz.

Der Fabrikant hatte ein großes Terrain mit viel Wald gekauft und darin ein Schloß im Rokoko mit Jagbrüden, Zinnen, Türmen und Schießscharten erbauen lassen. . . . . Jeder amüsiert sich eben auf seine Art.

Er hatte stets offenes Haus, gab große Diners und erließ Einladun- gen zur Jagd.

Herr Marton war einer der Schloß- herren der Gegend; ich sage „einer“, denn zum Nachbarn hatte er auch einen Schloßbesitzer, und zwar den Baron von Lustro, einen reichen Pantier, dessen sehr großes Besitz- tum an das des Herrn Marton an- grenzte.

Die beiden Schloßherren wettel- ferten in Galtschkeit.

Mutter Natur hatte den Park des Barons von Lustro mit einem Echo versehen, das die Bewunderung der ganzen Gegend war; ein Echo, das dreimal jeden Tag wiederholte, der ihm zugerufen wurde.

Der ganze Bezirk war stolz auf das Echo.

Unausgeseht hörte Herr Marton von dem Echo sprechen. Er konnte kein Diner geben, keinen in seinem Schloß umherführen, ohne daß er das Lob des Echos hören mußte und an ihn die Frage gerichtet wurde:

„Haben Sie schon das Echo des Barons von Lustro gehört?“ Oder aber: „Ihr Park ist wirklich prächt- voll! Schade nur, daß Sie nicht auch ein Echo wie das des Barons von Lustro haben!“ Manchmal aber hieß es auch: „Welch Jammer, daß ein so wunderschöner Besitz kein Echo hat, dann wäre er von gleichen Werte, wie der des Herrn von Lustro!“

So ging es unausgeseht, und das fiel Herrn Marton schließlich auf die Nerven.

Der Baron war auf sein Echo über alle Maßen stolz, stolzer noch als auf sein Geld! Denn in dem Kreisblatt war das Echo bereits besungen wor- den!

Zu den gereizten Nerven des Herrn Marton kam seine gekränkte Eigen- liebe, und eines schönen Tages be- schloß der frühere Fabrikant, es koste was es wolle, auch ein Echo zu bekommen. „Zum Glück noch einmal, so etwas mußte doch zu beschaffen sein!“

Herr Marton verschrieb sich einem berühmten Architekten aus Paris und bestellte bei ihm ein Echo, gleichviel, wie teuer es sei!

Der Architekt befristete das ganze Grundstück und kam zu der Entschidung, das Echo in dem Hintergrund einer kleinen Schlucht anzubringen, die sich an der Grenze des Parks be- fand. Er zeichnete eine Menge Pläne, machte Berechnungen, ließ eine Grotte herstellen und umgab diese mit riesigen Felsblöcken aus Granit, den er mit großen Rollen aus den Bergen verschrieben hatte.

„Sie werden schon zufrieden sein“, sagte er zu dem Schloßherren, „nach meiner Berechnung muß in der Grotte eine Schallbrechung stattfinden, die jeden Laut zurückwirft.“

„Alles nach dem Plan des Ar- chitekten fertiggestellt war, wurde das Echo befragt. Es blieb launlos und stumm! Auch nicht die geringste Spur einer Antwort war zu verneh- men!“

Der Architekt fing seine Berechnun- gen wieder von vorne an, ließ es

wieder einreichen, das vorher aufge- baut war und verlegte die Stellung der Felsen.

Die Schallwellen wollten sich auch jetzt nicht einstellen, sie blieben aus, trotz der abgeänderten Kombination.

Unter irgend einem Vorwand ver- schaffte sich der Architekt nunmehr Eingang in die Besitzung des Barons von Lustro. Er durchforschte die Stelle des berühmten Echos, machte heimlich photographische Aufnahmen und Terrainpläne, mit deren Hilfe er ge- nau alles in dem Park des Herrn Marton nachahmte.

Die Neugierde war zum Berwech- seln groß; nur das Echo blieb aus.

Da sah Herr Marton die Geduld, und er trennte sich von diesem Archi- tekten, ohne jedoch darum auf seinen Plan zu verzichten.

Ein Echo muß er haben, das wurde bei ihm vollständig zur fixen Idee.

„Ich hab's gefunden!“ rief er eines Tages.

„Er verliert wirklich den Ver- stand“, sagte sich seine Frau mit be- sorgtem Kopfschütteln im Stillen.

Der Fabrikant trug sich mit einem Gedanken, er halte in der Nähe einen Bauernjungen gelehrt, der ihm einen recht klugen Eindruck zu machen schien; den suchte Herr Mar- ton auf und nahm ihn mit in seinen Park.

„Weißt du, was ein Echo ist?“ fragte er das Kind.

„O ja, Herr Marton“, sagte der Junge.

„Hast du schon einmal eins ge- hört?“

„Natürlich, das vom Herrn Baron Lustro.“

„Doch! ich's mir doch!“ rief der Fabrikant; „kannst du wie das Echo sprechen?“

„Doch! ich's mir doch!“ rief der Fabrikant; „kannst du wie das Echo sprechen?“

„Das Kind fing an zu lachen, weil es glaubte, daß der Schloßherr mit ihm Scherz treibe.“

„Ich rede ganz im Ernst mit dir!“

„Ich glaub' doch wohl ja“, sagte der Junge, „es kann doch nicht so schwer sein.“

„Versuch mal! Wiederhole das, was ich dir vorrede: „Wird . . . gutes . . . Wetter?“

„Das weiß ich nicht, Herr Mar- ton“, sagte der Junge.

„Du sollst auf meine Frage nicht antworten, du sollst meine Frage nur wiederholen.“

„Nun verließ ich schon: „Wird gutes Wetter?“

Herr Marton setzte seine Übungen mit dem Jungen fort, bis dieser voll- ständig begriffen hatte, was von ihm verlangt wurde.

Tag für Tag mußte der Knabe kommen. Herr Marton stellte ihn in die kleine Schlucht hinter einen Fel- sen und fing dann mit ihm zu üben an. Er ließ ihn immer viermal die Sätze wiederholen, die er ihm vor- sprach, und mit jedem Male mußte der Junge leiser sprechen, so daß beim vierten Male das Gesprochene nur noch ganz schwach, wie aus weiter Ferne, zu hören war.

Das Kind ging folgsam und willig auf alles ein, was Herr Marton von ihm verlangte.

„Wenn du das Echo ordentlich nachahmen kannst, laß ich dich kommen und jedes Mal sollst du ein Künnfrankenstück bekommen. Ist dir das recht?“

Der Junge grinst über das ganze Gesicht und beteuerte, daß er für fünf Franken alles tun wolle, was von ihm verlangt würde.

Der Schloßherr legte dem Knaben strengstes Schweigen über die ganze Sache auf: „Sprichst du davon, so bekommst du nicht nur kein Geld, sondern eine ganz gehörige Tracht Prügel.“

Nach vier Wochen konnte der Junge ein Echo auszeichnen nachahmen und Herr Marton entschloß sich, seine Frau in sein Geheimnis einzu- weisen und vor ihr eine Generalpro- be zu veranstalten.

Frau Marton fand diesen Versuch ja recht originell, sprach aber doch einige Bedenken dagegen aus.

„Heberleg' dir's wohl“, sagte sie zu ihrem Mann, „denn wenn's miß- lingt, so machst du nicht nur dich, sondern auch uns lächerlich.“

„Hör' doch nur und überzeuge dich selbst“, sagte der Schloßherr sehr selbstbewußt: „Es ist einem wirklich- en Echo zum Verwechseln ähnlich, so

vorzüglich habe ich den Jungen an- gelernt.“

Das Kind stellte sich an seinen Platz in der Schlucht hinter einen Felsen.

„Guten Tag, Echo!“ rief der Schloßherr.

Das Kind wiederholte viermal die Worte und jedesmal wurde der Ton leiser und leiser.

„Das ist großartig“, sagte Frau Marton, „wenn Du mir nicht vorher alles erklärt hättest, würde ich fast überzeugt sein, daß hier ein riesiges Echo ist.“

„Nun, siehst Du wohl! Ich wußte, daß Du so sprechen würdest! Aber hör' nur weiter zu.“

„Ich bin das Echo!“ rief er.

„Ich bin das Echo“, ahmte das Kind viermal dem Sprecher nach.

„Das Echo von Herrn Marton“, fuhr der Schloßherr fort.

„Das Echo von Herrn Marton“, antwortete das Echo.

„Sehr gut!“ rief wieder Marton.

„Sehr gut! . . . gut . . . gut!“ schallte das Echo.

„Wunderbar!“

„Wunderbar . . . wunderbar . . . wunderbar . . . derbar.“

„So, nun ist's genug, nun komm' aus Deinem Versteck hervor.“ De- schloß Herr Marton die Probe.

Nach einmal wurden dem gelehri- gen Schüler allerlei Verhaltens- maßregeln gegeben u. großes Schweigen anempfohlen.

„Donnerstag“, schloß Herr Marton, „habe ich Gäste bei mir, dann komm' zeitig, geh' an Deinen Platz und ant- worte als Echo.“

„Ich werde kommen, Herr Marton, antwortete der Junge.“

Am nächsten Donnerstag war große Gesellschaft bei Herrn Marton. Natürlich war sofort die Rede von dem Echo des Herrn Barons von Lustro.

„Natürlich, das vom Herrn Baron Lustro.“

„Doch! ich's mir doch!“ rief der Fabrikant; „kannst du wie das Echo sprechen?“

„Doch! ich's mir doch!“ rief der Fabrikant; „kannst du wie das Echo sprechen?“

„Das Kind fing an zu lachen, weil es glaubte, daß der Schloßherr mit ihm Scherz treibe.“

„Ich rede ganz im Ernst mit dir!“

„Ich glaub' doch wohl ja“, sagte der Junge, „es kann doch nicht so schwer sein.“

„Versuch mal! Wiederhole das, was ich dir vorrede: „Wird . . . gutes . . . Wetter?“

„Das weiß ich nicht, Herr Mar- ton“, sagte der Junge.

„Du sollst auf meine Frage nicht antworten, du sollst meine Frage nur wiederholen.“

„Nun verließ ich schon: „Wird gutes Wetter?“

Herr Marton setzte seine Übungen mit dem Jungen fort, bis dieser voll- ständig begriffen hatte, was von ihm verlangt wurde.

Tag für Tag mußte der Knabe kommen. Herr Marton stellte ihn in die kleine Schlucht hinter einen Fel- sen und fing dann mit ihm zu üben an. Er ließ ihn immer viermal die Sätze wiederholen, die er ihm vor- sprach, und mit jedem Male mußte der Junge leiser sprechen, so daß beim vierten Male das Gesprochene nur noch ganz schwach, wie aus weiter Ferne, zu hören war.

Das Kind ging folgsam und willig auf alles ein, was Herr Marton von ihm verlangte.

„Wenn du das Echo ordentlich nachahmen kannst, laß ich dich kommen und jedes Mal sollst du ein Künnfrankenstück bekommen. Ist dir das recht?“

Der Junge grinst über das ganze Gesicht und beteuerte, daß er für fünf Franken alles tun wolle, was von ihm verlangt würde.

Der Schloßherr legte dem Knaben strengstes Schweigen über die ganze Sache auf: „Sprichst du davon, so bekommst du nicht nur kein Geld, sondern eine ganz gehörige Tracht Prügel.“

Nach vier Wochen konnte der Junge ein Echo auszeichnen nachahmen und Herr Marton entschloß sich, seine Frau in sein Geheimnis einzu- weisen und vor ihr eine Generalpro- be zu veranstalten.

Frau Marton fand diesen Versuch ja recht originell, sprach aber doch einige Bedenken dagegen aus.

„Heberleg' dir's wohl“, sagte sie zu ihrem Mann, „denn wenn's miß- lingt, so machst du nicht nur dich, sondern auch uns lächerlich.“

„Hör' doch nur und überzeuge dich selbst“, sagte der Schloßherr sehr selbstbewußt: „Es ist einem wirklich- en Echo zum Verwechseln ähnlich, so

Zedellers at Chautauqua Symphonic Quintet Popular in Musical World



Das Zedeler Symphonische Quintett. Das Zedeler Symphonische Quintett bringt etwas wirklich Neues in die Chautauqua-Vorstellungen, welche in den Tagen vom 22 bis 28. April inclusive hier stattfinden, indem symphonische Konzerte von nur fünf Personen aufgeführt werden — jede ein Künstler oder eine Künstlerin. Um die symphonischen Wirkungen hervorzubringen, wird eine

speziell für diesen Zweck gebaute Orgel gebraucht. Diese gibt alle Effekte eines großen Orchesters von Holz- und Windinstrumenten, welche in Verbindung mit dem Klavier und den Streichinstrumenten, eine eben- so eigenartige wie überraschende Wirkung erzielen. Diese Gesellschaft hat den alten Aberglauben, daß ameri- kanischen Zuhörern nichts der besten Musik liegt, widerlegt, indem sie die klassischen Kompositionen bei jeder Zuhörererschaft populär machen.

Der Balensee in der Schweiz. Man schreibt aus der Ostschweiz: Wenn alle Schweizer sich in strengen, lange andauernden Wintern mit einer tragfähigen Eisdecke überzie- hen, ist das bei unserem romanti- schen Balensee doch niemals der Fall. Soweit Geschichte und Erinnerungen zurückgehen, nirgends findet sich der Fall einer „Getröme“ dieses Berg- sees erwähnt. Auch in dem sehr kal- ten Winter 1879 bis 1880 ist der nicht zugefroren, wo sonst alle Seen in Eis gefahren waren. Am 6. Fe- bruar 1880 betrug die Temperatur in Mitte des Sees noch volle vier Grad Celsius. Auch heute zeigt sich auf dem See noch keine Spur von Eisbildung; seine Temperatur steht noch immer etwas über vier Grad Celsius! Was dem Balensee diese merkwürdige Eigenart verschafft, ist die Beschaffenheit seines Bodens: Bei bedeutender Tiefe und steilen U- fern besitzt die Wassermasse eine re- lativ nur geringe Oberfläche, deren Wärmeverlust nach außen im Ver- hältnis zur Masse sich in engen Gren- zen hält. Hat sich die letztere einmal auf die mittlere Jahrestemperatur ihres Klimas eingestellt, so vermö- gen Sommer- und Winterchwankun- gen von diesem thermischen Mittel- stande sie nicht mehr erheblich zu entfernen. Einzig im Jahre 1830, dem furchbar kalten Winter 1829/18- 30, erwähnt die Chronik, daß der See an der Oberfläche zeitweilig mit Eis etwas zufällig gewesen sei.

Ein billiger Anfall. Bei billigen Anfällen arbeitet die Leber nicht, Verdauung erfolgt, das Gesehene geht im Magen, bleibt unverdaut, verursacht Entzündung, Hebelkeit, Erbrechen, heftiges Kopfsch- men. Man nehme Chamberlains Täfchen; sie kräftigen die Leber, räumen den Magen aus, und man ist bald wieder gesund wie zuvor. Kosten nur 25c. add.

Man sagt es sei nur Art von Lum- pen, Müßigkeit bald hier, bald dort zu dum- peln. Das Gegenteil beweist ich gut: Als edelstes von allen Dingen kört man das Menschenherz befin- gen — Variante. „Langsam kommt die Trambahn her- gezogen.“

Freischuell ist das Auto flos- sen, Ewig steht der Dialektgaul.“

Seelewanderung. Gutherz: „Sagen Sie mal, Sie glauben Sie an Seelenwan- derung?“ Kapfer: „Nein — Sie?“ Gutherz: „Ja — ganz ent- den; und ich bin seit dem über- daß ich damals ein Esel war, aber Ihnen die 50 Dollars punge?“

Wenn trübe Gedanken dich be- chen, Dich dich nur auflösen und nicht reicher, Mach's ihnen wie dem Zierer Haus: Nimm sie am Stragen und nicht hinaus.

Kirchenzettel. In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Brannfels: Die Sonntagsschule beginnt um 9 Uhr vormittags. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. G. Moerschweg, Prediger.

Evangelisch-Lutherische Kirche Johannis-Gemeinde, Brannfels. Jeden Sonntag, 9 Uhr vormittags Sonntagsschule; 10 Uhr vormittags Gottesdienst; in den Wintermonaten eine halbe Stunde später. Jeden ersten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienste: Gesangs- sammlung des Frauenvereins; jeden Freitagabend um 8 Uhr miltliche Zusammenkunft mit Gesang im Pfarrhause. Jeden Samstag nachmittags um des.

Evangelische Friedens- die findet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 9 1/2 Uhr morg- Gottesdienst statt. Jeden Son- tag abend 8 Uhr (in den Winter- monaten, Nov. bis Febr. um 7 1/2 Uhr) der Kirchchor.PHONE: Epp- 818-2 Kings oder New Brann- 93-3 Kings (Epp's Store).

Methodisten Kirche: Sonntag- schule 10 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7:30 abends je- den Sonntag. Neben 2. und 4. Sonnt- ag im Monat Nachmittags 2 Uhr, des- siger Predigt-Gottesdienst. G. A. Kauten, Pastor.

Ev. Luther-Melanchton-Gemeinde, Brannfels. Jeden ersten und dritten Sonnt- ag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagsschule und um 10 Uhr Gottesdienst. Der Jugendverein ver- sammelt sich jeden Sonntag abend um 8 Uhr. F. Lapiens, Pastor.

Ev. Luth. Weitel Gedächtnis-Kir- che, Brannfels. Jeden zweiten und vierten Sonnt- ag morgens um 9 Uhr Sonntag- schule, 10 Uhr deutscher Gottesdienst. Jeden zweiten Sonntag Abends um 7:30 Gottesdienst in der englischen Sprache. Jeden Freitag Abend um 7:30 Singchorübung. G. G. Kauten, Pastor.

Text on the far right edge of the page, partially cut off.

**Ceranißches.**

Verschiedene Restaurants in allen Teilen der Stadt an den letzten Tagen Gürteltier-Braten. Das Fleisch der Gürteltiere oder Armadillos soll dem Hühnerfleisch an Geschmack und Aussehen gleich sein.

Der 26-jährige John Hochen der in der Pumpstation der Western Pacific-Bahn in Suther Springs angestellt war, geriet seiner Kleidung in das Triebwerk und wurde von dem Niemen der Maschine um die Welle herumgerollt. Ehe die Maschine zum Stillstand gebracht werden konnte, der Körper des Mannes total zerquetscht. Der Verunglückte hinterließ eine in Westhoff wohnende Witwe.

Reizlich wurde vielen Bewohnern unseres Staates das seltene Schauspiel eines Nordlichtes zuteil. Lange Zeit am nördlichen Himmel sichtbar war und zu allerlei Vermutungen Anlass gab. In vielen Fällen wurde das Naturereignis für Widerschein einer riesigen Feuerkugel gehalten. Das Nordlicht photographischen Verdicten zufolge den größeren Teil der Berggipfel Staaten sichtbar. Viele haben von dem „Nordlicht“ nichts gesehen bekommen, weil es vorher „angezeigt“ war.

Der frühere Comptroller unseres Staates J. B. Stephens ist in den Ruhestand getreten.

Das Kriminal-Appellationsgericht zu Austin hat das gegen Alvin Wolfe vom Distriktgericht von Salado County gefällte Urteil aufgehoben und dem Berufungsinstanz einen neuen Prozess bewilligt. Wolfe ist schuldig, seine Schwiegermutter Jean Dorothea Nischke, getötet zu haben und wurde auf Umstandsweises hin zu 20-jähriger Zuchthausstrafe verurteilt.

Zwiebelflanzer, welche in einem Umkreis von 150 Meilen von San Antonio wohnen und ein Areal von 18.180 Acres mit Zwiebeln bebauen, gehen mit der Absicht, die gesamte Zwiebelernte der Kontrolle der Regierung zu unterwerfen. Durch eine derartige Kontrolle würde ihrer Ansicht nach der Marktpreis ein Niesel vorgeschoben werden. Der Maximal-Preis für das Zwiebeln sich auf höchstens 6 Cents stellen.

Der „Fort Worth Anzeiger“ berichtet: Ein recht trauriger Fall ist das Tod von Herrn Ernst Ulrich, Präsident der Waffenbrüder und Mitglied der Niederwald Loge No. 102, D. D. S. Herr Ulrich, bei Wolf Refining Co. angestellt, kam Samstag kurz nach 5 Uhr heim und erlitt seine älteste Tochter, ein 14-jähriges Mädchen, ihm etwas zu trinken zu geben. Die Frau trug ihm noch nicht zurück von ihrer Arbeit. Das Mädchen warnte den Vater, geliebten Kaffee auf dem Tisch Ulrich einige Schlucke getrunken hatte rief er plötzlich: „Mach dir das Mädchen bringen, er habe er sei vergiftet.“ Dann wurde die Tochter gerufen der eine Stundchen mit ihm blieb u. ihn bis 7 Uhr wie sie ihm sagte, daß er annahm alle seine Kräfte sei vorüber. Um 9 Uhr wurde der Zustand schlimmer und der Arzt kam kurz nach 10 Uhr wieder. Leider zu spät. Ulrich war eine Woche in der Unternehmung des Falles durch Friedensrichter Emmet Moore und dem County-Staatsanwalt geführt. Der Magen und der geliebte Kaffee wurden einer Untersuchung unterworfen und kein Verbrechen festgestellt, daß ein Mordverbrechen. Am Dienstag morgen jedoch brach die älteste Tochter, Gertrud, das Giftgeheimnis, daß sie den Vater mit „Rough-on-rats“ vergiftet habe.

Herr Ulrich war 40 Jahre alt und lebte auf Diamond Hill. Erst vor kurzer Zeit hatte er sich das Heim gekauft. Die Eheleute lebten in bester Harmonie. Vorher seiner Gattin und Tochter hinterläßt der Verstorbenen 2 Töchter, von 2 und 9 Jahren. Der Niederwald Loge leitete das Beerdigungsgeschäft, das am Samstag nachmittags 3 Uhr auf dem Hermannsöhne-Friedhof unter zahlreicher Beteiligung stattfand.

Das Mädchen wurde am Mittwoch nach der Staats-Reform-Anstalt für Mädchen in Gainesville geschickt, da sie zu jung ist um andere Strafe über sie zu verhängen.

20-jährig Aeroplane unternahm vom Aviationsfelde bei Fort Worth einen Ausflug nach Gainesville. Sie kamen dort alle an, doch saufte eine der Maschinen gegen eine auf dem Landungsplate aufgestellte hohe Nagelstange und stürzte dadurch ab. Das Aeroplane wurde stark beschädigt, doch die beiden Insassen kamen mit unbedeutenden Verletzungen davon.

In einer aus Kansas City in Gonzales eingetroffenen Carladung Alfalfa wurde eine Senne entdeckt, welche die zehntägige Reise, ohne Schaden zu nehmen, mitgemacht hatte. Das Tier wurde öffentlich versteigert und brachte \$1.50.

San Benito ist mit 220 gegen 150 Stimmen „trocken“ gegangen.

Der Stadtrat von Rockdale hat das Amt des Stadt-Marschalls abgeschafft.

Alter Einwohner von Ärzten

Von fünf Ärzten aufgegeben, war eine Operation meine einzige Hoffnung. Tage lang rebellierte ich, da ich 75 Jahre alt bin. Ein Nachbar riet mir Mannes Wundervolles Mittel für meine Magenbeschwerden zu gebrauchen. Es half mir sofort. Ich hatte 10 Tage lang nichts gegessen und war gelb wie ein Goldstück; ohne diese Medizin hätte ich nur noch wenige Tage leben können. Ein einfaches, harmloses Präparat, welches den Statorrhöschleim aus den Därmen entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder Geld zurück. V. E. Voelker & Son.

Jubiläum der Erfindungen.

Das Jahr 1918 bringt uns die Jubiläen einer ganzen Reihe bedeutender Entdeckungen und Erfindungen, deren wir uns als Marksteine der menschlichen Kultur dankbar erinnern sollen. Mehrere Erfindungen sind zwar durch andere längst überholt worden, und haben für uns somit mehr geschichtliches Interesse, aber wir müssen sie als Stufen der geistigen Entwicklung der Menschheit würdigen.

Der älteste Jubilar unseres Jahres dürfte wohl die Seekarte des Pietro Vesconte sein, die 1718 entworfen wurde. Sie ist die älteste datierte Seekarte überhaupt und von größtem geschichtlichen Wert.

Das Jahr 1518 kann man zunächst als das Geburtsjahr der neueren Feuerwaffe bezeichnen, indem damals Anton Platner in Augsburg diesen Feuerlöschgerät den ersten Windfessel zufügte und es so eigentlich erfindungsfähig machte.

Ferner stellte in jenem Jahre der berühmte italienische Maler und Erfinder Leonardo da Vinci seine experimentellen Versuche über das Besen der Reibung an, und zwar nicht nur über die gleitende, sondern auch über die drehende, die für die Physik von grundlegender Bedeutung werden sollte.

350 Jahre sind es her, seit der Tübinger Professor Philipp Apian, der erste Topograph der neuen Zeit, seine 24 „bayerischen Landtafeln“ veröffentlichte, die zweifellos das topographische Meisterwerk des 16. Jahrhunderts sind.

Das Jahr 1618 besaherte der Welt das Periscope für zwei Augen, also den heute üblichen Feldstecher, der eine Erfindung des Holländers Livverdes ist.

Ferner entdeckte Johann Kepler sein drittes astronomisches Gesetz über die Umlaufzeit der Sterne. Ebenfalls eine astronomische Entdeckung verdanken wir dem Jahre 1718: Edmund Halley erkannte die Eigenbewegung der Fixsterne.

Nicht minder wichtig aber wurde es, zum mindesten für den Handel und den Staatshaushalt der Länder, daß der Finanzmann John Law im gleichen Jahre die Banknote erfand. Auch die bekannten Hoffmannschen Tropfen, die aus drei Teilen Weingeist und einem Teil Aether bestehen und von dem Mediziner Friedrich Hoffmann zuerst hergestellt wurden, können dieses Jahr ihr dreihundertstes Jubiläum feiern. Erst hundert Jahre alt ist dagegen

Houston San Antonio

High Class **The Vogue** Popular Price  
WOMEN'S WEAR  
225 East Houston Street  
San Antonio, Texas

**FREE TRIP to SAN ANTONIO**

Beginning March 15th and continuing for thirty days, we will pay round trip railroad fares from any point within a radius of 100 miles of San Antonio, based on five per cent of your purchases.

**The New Spring Suits Dresses Coats Skirts & Blouses**

are ready for your selection

Always High Class —with Popular Price

**The Store That Is Never Satisfied Until You Are!**

die Entdeckung der Diphtherie durch Pierre Bretonneau, der zugleich auch die Naumbandlung und den Luftröhrenschnitt zur Bekämpfung dieser Krankheit in die Medizin einführte.

Auch die Erfindung des kupfernen Blindheitens ist gleich alt; es wurde 1818 von Joseph Egg in London erstmals hergestellt. Das Jahr 1818 ist auch das Geburtsjahr der Tiefseeforschung, die von dem englischen Seeoffizier John Ross angebahnt wurde.

Auch die erste einwandfreie Multiplikationsmaschine wurde vor 100 Jahren von Thomas in Colmar konstruiert.

20-jährig wurde seit der Erfindung der ersten Druckluft betriebenen zahnärztlichen Bohrmaschine von G. F. Green verfloßen, seit dem Erlaß der ersten Quarantän-Vorschriften auf Grund der Seuchen-Forschungen des Franzosen Sulpice Antoine Fauvel und seit der Entdeckung der Ursachen der Blutvergiftung durch Ernst von Bergmann und Oswald Schmiedeberg.

§ Schmerz in der Seite oder im Rücken erfordert eine gute Einreibung mit Ballard's Snow Liniment. Dieses macht die zusammengezogenen Muskeln geschmeidig und ermöglicht Bewegung ohne Schmerzen oder Unbehagenlichkeit. 25c, 50c und \$1.00 die Flasche bei V. E. Voelker & Son.

§ Syphilis. Unteroffizier: „Wie der Kerl wieder unraffert aussieht! Gegen Sie ist ja ein Stachelschwein die reine Nutzhahn!“

**Kriegs-Sparscheine**

Von der Bundesregierung ausgegeben, bringen 4 Prozent Zinsen, die vierteljährlich auf Zinseszins berechnet werden.

Die beste Gelegenheit, kleine Ersparnisse bei bester Sicherheit zinstragend anzulegen!

Die ganzen Vereinigten Staaten sind Sicherheit für diese Sparscheine.

Sparmarken, 25 Cents das Stück.

Für 16 solche Marken und 14 Cents kann man sich einen Kriegs-Sparschein eintauschen. Nach jedem weiteren Monat wird 1 Cent mehr dafür berechnet.

Man kann also zweifachweise sparen und kleine Summen wie \$4.14 zinstragend anlegen; Rückzahlung mit Zinsen von der Regierung garantiert!

**Sparmarken und Sparscheine sind in jeder Postoffice und Bank zu haben.**

**Leit die Anzeigen!**

Jede Geschäftsanzeige in der Neu-Braunfelsener Zeitung ist eine höfliche Einladung an alle unsere Leserinnen und Leser, und zeigt, daß das betreffende Geschäft die Kundschaft unseres Leserkreises wünscht und schätzt, und sich bemühen wird, sich dieselbe durch reelle, zuvorkommende Bedienung zu erhalten.

Frau Elizabeth Hedera, Geprüfte Hebamme, Guadalupe Straße 308, Comalstadt, Neu-Braunfels.

**Immer an Hand.**  
Kafee, Alfalfa, Oklahoma und Timothy Heu, bei S. D. Orneue.

**Herm. C. Moeller**  
Contractor und Baumeister.  
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293.  
Office-Telephone 159.

**Günther Addition**  
Schöne Baupläne, vier Blocks vom „Square“, zu liberalen Preisen. Der Käufer hat Auswahl aus 100 Lots. Man wende sich an Alfred H. Rothe, Neu-Braunfels, Texas.

**Portraite und Kodak Arbeit**  
in bester Ausführung, Film und Kodak zum Verkauf

**F. Blümel, Photograph.**  
Auch Sonntags offen von 10 bis 2.

Herbert G. Henne, John R. Fuchs

**Henne & Fuchs**  
Deutsche Advokaten  
Neu-Braunfels, Texas.

**Martin Faust**  
Advokat.  
Office in Sol's Gebäude.

**Eisenbahn-Fahrplan.**

Abfahrt der Personenzüge der N. & T. - Bahn.

**Nach Süden:**

No. 5 ..... 7:55 morg.  
No. 7 ..... 7:12 morg.  
No. 3 ..... 6:40 abends  
No. 1 (Sunshine Special) ..... 8:40 abends

**Nach Norden:**

No. 4 ..... 12:05 nachm.  
No. 2 (Sunshine Special) ..... 8:53 morg.  
No. 8 ..... 7:16 abends  
No. 6 ..... 9:16 abends

Abfahrt der Personenzüge der N. & T. - Bahn von Neu-Braunfels:

**Nach Norden:**

11:03 vorm. Nach dem Norden über Austin.  
1:45 nachm. „Local“ nach Waco, über Austin; in San Marcos Verbindung nach Smithville und Houston.  
10:15 abends. Nach dem Norden über Austin.

**Nach Süden:**

5:46 morg. Vom Norden über Austin; Verbindung in Smithville und San Marcos mit Zug von Houston um 7:45 abends.  
3:20 nachm. „Local“ von Waco über Austin; Verbindung in Smithville und San Marcos mit Zug von Houston um 7:30 morgens.  
6:37 abends. Vom Norden über Austin.

**Ankunft und Abgang der Post.**  
Von Neu-Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankunft in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags. Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu-Braunfels über Smith-Johns Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.

Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück. Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befüllt werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.

J. C. Abrahams, Postmeister pro tem.

Der Neu-Braunfelsener Gegenseitige Unterstützungs-Verein hat seine Wahlen wie folgt festgesetzt:

21 bis 24 Jahre ..... \$1.45  
25 bis 29 Jahre ..... 1.55  
30 bis 34 Jahre ..... 1.65  
35 bis 39 Jahre ..... 1.70  
40 und aufwärts ..... 1.75

Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

Johann Frank, Präsident.  
E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.  
F. Hampe, Sekretär.  
A. Dreher, Schatzmeister.  
Otto Heilig, Wm. Ripp fr. und Jof. Roth, Direktoren.

**Deutschland und Amerika — der Unterschied.**

(Aus „Bulletin für deutsche Volksherrschaft“.)  
(True translation filed with the postmaster at New Braunfels, Texas, on March 20, 1918, as required by Act of Congress of October 6, 1917.)

Nicht ist charakteristischer für den Unterschied, der zwischen dem deutschen Reich und den Vereinigten Staaten besteht, als der von Grund aus verschiedene Geist, mit dem in den beiden Ländern Krieg geführt wird. Man braucht nur die Behandlung der feindlichen Ausländer in den beiden Ländern ins Auge zu fassen, um diesen Unterschied klar zu erkennen. In Deutschland befinden sich die feindlichen Ausländer mit sehr wenigen Ausnahmen sämtlich in den Konzentrationslagern. Die wenigen Amerikaner, die sich noch auf freier Erde befinden, müssen sich täglich zweimal bei der Polizei melden. In den Vereinigten Staaten hingegen hat man die feindlichen Ausländer nur genötigt, sich zu registrieren. Sie sind in ihrer Bewegungsfreiheit überhaupt wenig behindert.

Der Geist der Demokratie und Humanität, der das amerikanische Volk von jeher ausgezeichnet hat, läßt drakonische Maßnahmen, wie sie in Deutschland an der Tagesordnung sind, nicht aufkommen. Das ist ja eben der große Unterschied zwischen den Vereinigten Staaten und dem militärischen Deutschland: in den Vereinigten Staaten versucht man, die Menschen zu überreden, um sie zu einer gewissen Handlungsweise zu bewegen; in Deutschland versucht man, die Menschen zu zwingen. In den Vereinigten Staaten steht die Regierung einen gewaltigen Publikumsapparat in Bewegung, um das Volk zu überreden, sich in seiner Haltung und Lebensweise den durch den Krieg geschaffenen Verhältnissen anzupassen. In Deutschland heißt die Parole einfach: Es ist verboten! und wer sich widersetzt, wird eingekerkert oder totgeschossen. Herr Wolfgramm Breithaupt, der Sohn des verstorbenen Generalsekretärs der Nationalliberalen Partei Deutschlands, schrieb vor kurzem in einer Zeitung der Schweiz: „Der kategorische Imperativ der öffentlichen Ordnung lautet: Gehörnis, Judthaus — Todesstrafe! Auf riesigen roten Plakaten stehen diese Worte von den Aufschlag säulen im Berliner Norden, der Schattengegend der Licht- und Refidensstadt des deutschen Reiches.“

Seit Anfang des Krieges lebt das deutsche Volk unter dem Belagerungszustand. Die Zivilgewalt hat zugunsten der Militär Gewalt abgedankt. Proteste im Reichstag, Wehrheitsresolutionen haben nicht die geringste Wirkung. In dem mit Blut und Eisen zusammengeschmiedeten Reich herrscht der Sabel und mit ihm die Furcht vor der Todesstrafe. Am deutschen Reichstage haben Vertreter der verschiedenen Parteien die Regierung wiederholt ersucht, den Belagerungszustand aufzuheben; vergebens. Wäre es wohl notwendig, die Militär diktatur aufrecht zu erhalten, wenn Regierung und Volk so einig wären, wie offiziell behauptet berichtet wird?

(True translation filed with the postmaster at New Braunfels, Texas, on March 20, 1918, as required by Act of Congress of October 6, 1917.)

Jäger sollten sich in Acht nehmen und keine Taube schießen. Freund eine Taube in der Luft könnte eine Prieftaube der Regierung sein, welchen Falles ihr Verlust ein sehr ernstes für die Armee wäre.

In Südbingers Halle in Marion findet am 7. April ein großer Bazar zum Besten des Marion Kapitels des Roten Kreuzes statt. Gaben für diesen Bazar sind willkommen, und das Unternehmen verdient allgemeine Unterstützung. Es handelt sich um eine gute Sache.

Bei Zuehl starb am 18. März, morgens, der jüngste Sohn von Herrn Wilhelm Schaefer und Frau Emilie, geb. Wochler, an Düngeentzündung.

Die Legislatur wird voraussichtlich Prohibition im ganzen Staate einführen. Die Mehrheit dafür ist

so groß, daß Opposition aussichtslos ist.  
(True translation filed with the postmaster at New Braunfels, Texas, on March 20, 1918, as required by Act of Congress of October 6, 1917.)

\* Herr Hugo Stallenberg ist zum Nahrungsmittel-Administrator von Gillespie County ernannt worden.

\* Lieutenant Louis J. Jordan von Gillespie County ist an der Front in Frankreich gefallen. Er war ein Sohn des Herrn Wilhelm Jordan von Live Oak, Gillespie County, ein Graduirter der Staatsuniversität und einer der ersten Offiziere, welche in Leon Springs ausgebildet wurden.

\* Die Commissioners Court von Caldwell County hat \$3,500 bewilligt für die Ausstattung einer 92 Mann bestehenden „Boche Guard“.

**Kirchliches.**

Ev. Luth. Beitel Gedächtnis-Kirche, Fratt, Texas.  
Palmsonntag, 24. März, morgens 10 Uhr Gottesdienst. In diesem Gottesdienst werden die diesjährigen Konfirmanden eingesegnet werden. Abends 7/8 Uhr wiederum deutscher Kolten-Gottesdienst.

Ev. Luth. St. Paulus-Kirche, Sulverde.  
Ostern, 31. März, abends 7/8 Uhr in deutscher Sprache Gottesdienst.

In all diesen Gottesdiensten wird der Gemischte-Chor der Gemeinde entsprechende Lieder zur Debung der Feier vortragen. Alle Glieder und Freunde der Gemeinde herzlich willkommen.

Ev. Luth. St. Paulus-Kirche, Sulverde.  
Ostern, 31. März, morgens 10 Uhr Gottesdienst. In diesem Gottesdienst wird die Klasse der Konfirmanden examiniert und konfirmiert werden. Gleich nach der Konfirmation wird das heilige Abendmahl gefeiert werden. Der kirchlich organisierte Kirchenchor wird in diesem Gottesdienst einige Lieder vortragen. Alle Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde sind herzlich gebeten diesem Gottesdienst beizuwohnen.

Evangelische Friedenskirche am Heronimo.  
Am Palmsonntag findet die Konfirmation der 28 geprüften Konfirmanden statt. Der Gottesdienst beginnt pünktlich um 7/10 Uhr.  
Am Karfreitag findet Gottesdienst wie alle Jahre statt, beginnend um 10 Uhr morgens, verbunden mit Feier des hl. Abendmahls.  
Am Ostersonntag ist Sonntagschule und Festgottesdienst und Austeilung des hl. Abendmahls. 7/10 Uhr beginnt die Sonntagschule und 7/11 Uhr der Gottesdienst. Jedermann ist zu allen Gottesdiensten herzlich eingeladen. A. Körner, P.

Evangelische Kreuzkirche, Seguin, Texas.  
Am Palmsonntag, beginnend um 7/3 Uhr nachmittags findet die Konfirmation der 10 Konfirmanden statt, verbunden mit der Austeilung des hl. Abendmahls.  
Am Ostersonntag nachm. 7/3 Uhr Sonntagschule und 7/4 Uhr Gottesdienst mit Austeilung des hl. Abendmahls. Es ergeht eine herzliche Einladung an alle, diesen Gottesdiensten beizuwohnen und sich durch das hl. Abendmahl in erneuter Zeit zu stärken. A. Körner, P.  
Am Sonntag morgen, den 24. März, werden morgens die diesjährigen Konfirmanden in Zuehl geprüft und nachmittags die in Cibola. Am Karfreitag findet morgens in Cibola Festgottesdienst, Weichte u. Abendmahlsfeier und nachmittags in Converse. Zur Prüfung und zu Festgottesdiensten sind alle herzlich eingeladen. C. Knifer, Pastor.

Redwood.  
Am Palmsonntag, den 24. März findet um 10 Uhr vormittags die Prüfung der Konfirmanden statt.  
An demselben Tage wird abends um 8 Uhr ein Roter Kreuz Gottesdienst in deutscher und amerikanischer Sprache abgehalten werden, wozu Jedermann herzlich eingeladen ist.  
Am Ostersonntag, den 31. März

findet vormittags um 10 Uhr die Konfirmation statt und im Anschluß an den Gottesdienst die Feier des heiligen Abendmahls.  
J. B. Budo, Pastor.

**Großer Ball**  
— in —  
**Sweet Home Halle**  
Ostersonntag, 31. März.  
Gute Musik. Jedermann freundlich eingeladen.  
Reinarz & Schwob.

— Großes —  
**Herren-Preislegeln**  
— in —  
**Union**  
Sonntag, den 31. März.  
Starten werden verkauft von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Alle Regell-Bereine sind freundlich eingeladen.  
Union Regell-Berein.

**Großer Ball**  
— in —  
**Ziegenhals' Pavillon**  
Samstag, den 30. März.  
Freundlich laden ein  
A. Ziegenhals & Co.

**Großer Ball**  
— in der —  
**Selma Halle**  
Ostersonntag, den 1. April.  
Freundlich laden ein  
R. C. Friesenbahn.

**Großes Kinderfest**  
— in der —  
**Teutonia Farmer-Halle**  
Ostersonntag, den 1. April.  
Nachmittags Tanzen und Eierfuchen für die Kinder. Abends großer Ball für Erwachsene.  
Kommt Alle!  
Der Verein.

**Großer Kinder-Maskenball**  
in der  
**Clear Spring Halle**  
Samstag, den 23. März.  
Anfang 2 Uhr nachmittags. Abends Ball für Erwachsene.  
Freundlich laden ein  
Hugo Bartels.

— Großes —  
**Herren-Preislegeln**  
— in —  
**Converse**  
Sonntag, den 7. April.  
Startverkauf von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Freundlich laden ein  
Coverle Regellverein.

**Kinder-Maskenball**  
— in —  
**Freiheit**  
am Sonntag, den 24. März.  
Anfang nachmittags 2 Uhr. Freies Tanzen für Kinder. Abends großer Ball für Erwachsene.  
Neu Braunfels Musical Club liefert die Musik.  
Freundlich laden ein  
Max Neuer.

**Bazaar**  
in Südbingers Halle, Marion,  
Sonntag, den 7. April 1918, zum Besten des  
**Marion Kapitels des Roten Kreuzes.**  
Anfang 2 Uhr nachmittags.  
Sie sind herzlich eingeladen. Bringen Sie ihre Freunde mit. Sie werden sich gut unterhalten. Tanzen Sie mit und Sie werden sich lange gern daran erinnern. Das Orchester de Goepf liefert die Musik. Feste und flüssige Erfrischungen für Alle, die hungrig und durstig sind.  
Kommt alle!  
Gaben von den Damen würden mit Dank entgegengenommen und wären sehr willkommen.  
Das Comite.

**Nowotny's Varieth und Grocery Store**  
neben Prinz Solms Hotel, Seguin-Strasse  
Besondere Bargains in Kleiderzeugen, fertigen Damenkleidern und Unterzeug. Schöne Auswahl Schuhe und Kleiderzeuge. Vollständiger Vorrat frischer Groceries, prompte Ablieferung. Blumen für Güte.  
**Peter Nowotny jr.**  
Eigentümer.  
Telephon 455

**Hott!**  
Alle, mit denen die verorbene Frau-Wilhelmine Koerter in Verbindung steht, werden ersucht, sich bei dem Unterzeichneten zu melden.  
Hugo Koerter,  
Marion R. 1.  
**Verlangt.**  
Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit.  
Frau Joha Kant.  
Election of School Trustees.

Notice is hereby given that in compliance with an order of the Board of Trustees of the Independent School District of New Braunfels, adopted at its regular meeting March 5, 1918, an election will be held on Saturday, April 6, 1918, in said Independent School District, at the courthouse at New Braunfels, with Mr. H. Goldenbagen as manager of said election, for the purpose of electing three school trustees for said independent district, to succeed Messrs. Wm. Tays, Alfred Tolle and Gus Hampe. Polls will be open from 8 a. m. to 7 p. m.  
G. F. Oheim,  
(Seal) President.  
Alfred Tolle,  
Secretary.

**Zu verrenten**  
Haus an San Antonio-Strasse mit Bademanne und Closet, und Telephone wenn gewünscht.  
242 Karl Schulze.

**Ein wirklicher Bargain.**  
Ein Lot in Neu-Braunfels mit einem neuen 2 Zimmer-Haus für nur \$450.00.  
Nachfragen in der Zeitungs-Office oder zu adressieren: Box 13, Neu-Braunfels, Texas.

**CANDEE HATCHED CHICKS**  
The Kind that Live and Grow  
RIVER CREST POULTRY YARDS  
Nüchter von  
Weissen und Braunen Vogehorns mit einfachen Kämmen, und Weissen Bhandottes.  
Seheier und Baby-Nücken.  
Ich lade Sie ein, unsere Nüchterehöfe zu besuchen.

**Alex Forke,**  
Eigentümer.  
Neu-Braunfels, Texas.  
Healthy Heat Makes Healthy Chicks

**Chautauque Week**  
In Neu-Braunfels  
22. bis 28. April incl.  
Bokal- und Instrumental-Konzerte  
gegeben vom Gesangverein Echo  
im Opernhaus  
am Ostermontag, den 1. April.  
Anfang 8.15.  
Programm

am Ostermontag, den 1. April.  
Anfang 8.15.  
Programm  
1. Selectoin from "The Blue Paradise" Orchester  
Music by Ed. Bysler and S. Romberg Arr. by Carl Kiefert.  
2. Die Heimat, v. F. Abt. Echo  
3. Midsummer Night's Dream, v. Mendelssohn-Smith Gert. Diel  
4. Die da! v. Schaffer Doppel-Quartett  
5. Massa's in the Cold, Cold Ground, by I. J. Master. L. Mittendorf  
Euphonium Solo  
6. Star Spangled Banner. Echo  
7. Overture "Apollo" — Theo. Tobani. Orchester  
8. Donauwellen-Walzer v. Ivanovici. Echo  
Mit Pianobegleitung.  
9. Violin Solo — Orchesterbegleitung. Frau Max Dellers  
10. Ouverture, Light Cavalry, Piano, 4-händig Leonie und Eltha Zipp  
11. Soldier's Farewell Doppel-Quartett  
12. Einet muß heiraten. Lustspiel in einem Akt. Martin Krosche  
Personen: Wilhelm Horn } zwei Junggesellen  
Jacob Horn }  
Gertrude, deren Tante Frau Schnabel  
Louise, Tante Gertrudes Nichte Frau Hobbe

**Großes Frühjahrsest**  
— des —  
**Germania Farmer-Bereins**  
zu Auhalt  
Samstag, den 13. April.  
Für gute Musik und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Jeder ist freundlich eingeladen.  
Der Verein.

Wir machen alle Farmer darauf aufmerksam, daß wir jetzt ein vollständiges Lager von „Avery“ Farm-Geräthchaften an Hand haben: Mr. Bill Corn und Cotton-Pflanzer, Joy Rider und Lutz Jim Riding Cultivator, Stiel Leber Eggen und Disc Drills, Middle Bursters und Hand-Pflüge billiger als irgendwo anders.  
Alle Farm-Wagen an Hand zu jetzigem Kostenpreis.

**SANDS & CO.**  
Willard Storage-Batterien.  
Batterien neu geladen, Batterien repariert, Batterien zu verrenten. Alle unsere Batterie-Arbeit befindet sich in der Obhut eines erfahrenen Storage Batterie-Mannes. Haben Sie eine Batterie die nicht ordentlich arbeitet, so schicken Sie dieselbe zu uns zur Reparatur.  
Wir können Ihre Car mit einer Rent-Batterie versehen, während Sie Ihre Batterie bei uns haben.  
Freie Inspektion irgend einer Batterie zu irgend einer Zeit.  
Phone 265 Zipp Storage Battery Co.